. 132. Einzelpreis 350.— Montag, den 11. Juni 1923. 37. Jahrgang.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld
Geschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Die Reichskanzlerrede in Münster.

„Festbleiben für Rhein und Ruhr, für Saar und Mosel." — „Alles für Deutschland."

ster, 10. Juni. Gestern abend hat, wie be- gekündigt, zu Ehren des Reichsverbandes chen Presse ein Empfangsabend stattge- er von der Stadt im Saal des histori- n Rathauses veranstaltet war. An diesem sabend nahmen der Reichskanzler Dr. und der Reichsarbeitsminister Dr. s teil. Nach den Begrüßungsansprachen ürgermeisters von Münster, Dr. Sper- des Oberpräsidenten der Provinz Westf- ronowski, und des Vorsitzenden des bandes der deutschen Presse, Chefredakteur , nahm der Reichskanzler Cuno das

no wandte sich zunächst den Angelegenheiten verbandes der deutschen Presse zu, wobei er es e Aufgabe hinstellte, daß unsere Presse auch in n wahres Abbild der Volksmeinung und Volks- sei, Ausdruck verschiedener Geistesrichtungen, chen, politischen, kulturellen und religiösen nd daß sie bei aller verständigen Beachtung haftlich Notwendigen und Zweckmäßigen letzten en Beruf und Dienst im Geiste behalte und igen und Sittlichen unserem Volke ein Führer deshalb ist die Unabhängigkeit der ein so hohes Gut."

ng der Reichskanzler auf die gemeinsame Not en Volkes und insbesondere des besetzten Ge- Er führte aus:

estern haben wir den Mächten unser andum als Ergänzung zu der Note ai übergeben. Ich begreife die Spannung duld, mit der unser Schritt erwartet t. Es ist ein natürlicher Schritt auf dem die Regierung von Anfang an gegan- Im Westfälischen Provinziallandtag zu habe ich alsbald nach dem Ruhreinbruch ndlinien dargelegt: Die Lösung des tionsproblems um jeden, mit der Staatshoheit und der deutschen aftskraft zu vereinbarenden ist das Ziel, die Aussprache in , ehrlichen und gleichberech- Verhandlungen der Weg, den egierung sich vorgezeichnet chts ist unterlassen worden, was der Lö- Aufgabe dienen konnte: Unser Angebot n, unser Vorschlag in Paris, die zwischen genden Bemühungen, zu einer Aussprache deutscher und französischer Industrie zu das Angebo. eines besonderen, den Frie- nden Abkommens über das Rheinland. en dieses Willens.

twort auf diese gehäuften Bemühungen war arsch französischer und belgi- uppen in das Ruhrgebiet und Ueberschrei- Grenzen, die rechtlich, räumlich und sachlich landabkommen der Besetzung zog. Seit dem ersten Zielpunkt der Lösung der Repara- ein zweiter, noch größerer; es galt, alle Kraft n, um für Rhein und Ruhr die Wieder- ung des Rechtszustandes zu erreichen, u halten, was der Bevölkerung in ihrer selbst- Abwehr als eine Verleugnung und Schwäche onnte, alles zu tun, um die furchtbaren Leiden die alle Schichten der Bevölkerung des be- ietes tragen.

anden wir der völligen Ablehnung jeglicher gen auf seiten Frankreichs gegenüber. Lange Macht dem suchenden Auge einen Halt, an hätten einsetzen können, bis die bekannte srede des englischen Staats- s des Aeußeren und gleichlautende Na- der italienischen Regierung eine chkeit zeigten. So ergab sich folgerichtig der wir am 2. Mai getan haben. Wir konnten wir ehrlich bleiben wollten, nicht über den ausgehen, in dem wir für die Pariser Kon- den präzisen Erklärungen unserer Leistungs- ch gewissenhafter Prüfung und Ueberzeugung ten. Um wahr zu sein, konnten wir uns finanzielle allein beschränken, sondern wir die Hand in die Wunde legen, die Herzen eines jeden Deutschen, sondern auch aftskörper Deutschlands drenn. Ich meine in deutsches Gebiet mit all dem aus ihm irtschaftlichen Ruin, dessen Beendigung wir mit der Erhaltung der Unversehrtheit des durch das Angebot friedenfischernder Verein- reichen wollten und gerade um der wirt- eparationskraft Deutschlands willen erreichen Antworten, die wir erhielten, sind nt. Frankreich machte uns zum Vorwurf, sche Note der kaum verhehlte Ausdruck einer Auflehnung gegen den Vertrag von Ver- der dieser Vertrag selbst steht ausdrücklich eit der Ermäßigung oder des der festgesetzten Schuldverschreibung nach deutschen Leistungsfähigkeit und Hilfsmittel auch irrig, wenn die französische Note Angebot den 132 Milliarden des Londoner es gegenüberstellte, denn diese bedeuten nur wert, nicht einen Jetztwert. Sodann htig, daß Deutschland nicht schon während siums nach Maßgabe seiner Kräfte mit beginnen sollte.

rschlag endlich, eine interna- Kommission über die deut- ungsfähigkeit und die aus enden Möglichkeiten zu be- aus der Reparationskom- selbst hervorgegangen, wenn Mai 1922 von ihr berufene Kom- rnationaler Finanzleute infolge des französischen Ministerpräsidenten un- ache wieder auseinandergehen mußte. sche und die italienische Ant- nen eine Möglichkeit der Fortsetzung Gedankenaustausches. Seitdem ist alles ge- schehen, um die außenpolitische Lage zu erforschen und dem schweren verantwortlichen neuen Schritt einen günstigen Boden zu schaffen. Im eigenen Gewissen hatte die Regierung den stärksten Antrieb zur Beilegung des Schritts, angesichts der unerhört steigenden Leiden des besetzten Gebietes und der steigenden Schwierigkeiten auch im unbesetzten Gebiet.

Den Blick auf Rhein und Ruhr gerichtet, haben wir den Schritt getan, Wo man die Frage der Ehrlichkeit eines die gegebene Lage berücksichtigenden realpolitischen Geschäftssinnes versteht, wird man ihn werten als einen Beweis der Aufrichtigkeit und des ernsten Willens Deutschlands, die Reparationsfrage einer Lösung entgegenzuführen. In Ergänzung der Note vom 2. Mai haben wir uns streng auf die beiden Fragen beschränkt, die den Antworten der Alliierten gemeinsam waren, Höhe des Angebots und Benennung der wirtschaftlichen Garantien.

So sehr wir, ohne uns von der geraden Linie unserer Politik zu entfernen, zu jeder Notifizierung des Angebots uns bereitfinden konnten, so wenig konnten wir, zumal angesichts der fortschreitenden Schwächung unserer finanziellen und wirtschaftlichen Kräfte durch den Ruhreinfall, mit einer anderen zu einer anderen zahlenmäßigen Selbstschätzung unserer Leistungsfähigkeit gelangen. Wer eine wirkliche Lösung des Reparationsproblems will, darf nicht so sehr an das Versprechen, als an das Zahlen denken. Zu oft haben wir und haben mit uns unsere Gläubiger erfahren, daß unter Zwang und Drohungen abgegebene Zahlungsversprechungen zu immer neuen Verwirrungen führten. Deshalb ist in der Frage der Leistungsfähigkeit die Methode des ehrbaren Kaufmanns notwendig, nicht aus eigenem, persönlichem Geschmack, sondern einfach deshalb, weil dies allein bei Persönlichkeiten, die das Reparationsproblem als solches betrachten, und nicht zu politischen Zwecken mißbrauchen lassen wollen, Vertrauen erweckt und erhält, und weil sie deshalb außenpolitisch nützlich ist.

Darum haben wir in dem Memorandum daran erinnert, daß die Frage der deutschen Leistungsfähigkeit keine Frage der Gefügigkeit und des Willens, sondern eine Frage des Urteils ist. Nach unserer Ueberzeugung wird diese Leistungsfähigkeit im Auslande weit überschätzt.

In den Garantien ist bis an die Grenze des Möglichen gegangen, in der tiefen Zuversicht, daß, wenn nur erst einmal der Plan der Reparationsschuld in einer mit der Leistungskraft Deutschlands einigermaßen zu vereinbarenden Weise festgestellt ist, dann das deutsche Volk, einerlei, ob Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, ob Nichtbesitzender oder Besitzender, bereit sein wird aus Besitz, Arbeit und Einkommen die größten Opfer für die volle Freiheit und die Wohlfahrt der künftigen Generationen seiner Kinder zu bringen und alles zu tun, damit der einzelne von der Sonderbelastung seines Besitzes, das ganze Volk von der Belastung seiner Zukunft frei wird. Dafür wird der Staat das deutsche Volk nicht abhängig sein lassen vom guten Willen dieser oder jener, sondern er wird auch die ganze Kraft und Verantwortung der Staatsgewalt dafür geltend machen, daß die deutsche Wirtschaft Garantien auch geben muß. Dieser Gedanke ist vom Staate in die Wirtschaft getragen worden. Wie sie aufzubringen, wie weit sie auszudehnen und wie die Lasten letzten Endes nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit zu verteilen sind, wird der Staat bestimmen.

Das eindeutige Anerkenntnis der Reparationsverpflichtung in unserem Memorandum wird bestätigt durch die Leistungen, die Deutschland bisher bewirkt hat und bis auf diesen Tag bewirkt. Die von uns aufgestellten Ziffern sind bekannt; die Leistungen aus vorhandenen Beständen, aus laufenden Produkten und Barzahlungen beliefen sich bis Ende 1922 auf rund 42% Milliarden Goldmark. Die Hinzurechnung weiterer Leistungen aus dem Ausgleichsverfahren, für Besatzungskosten und Kommissionen, für Restitution und Substition und anderes erhöht die Summe auf 54 Milliarden Goldmark. Bestreiten die Vertragsgegner Grund und Höhe dieser Posten, so halten wir auch für diese Fragen die Prüfung durch internationale Sachverständige für zweckmäßig. Tag um Tag läuft jetzt noch der Strom dieser Leistungen, der in den ersten fünf Monaten dieses Jahres Sachleistungen im Werte von 100 Millionen Goldmark und zwischen 50 und 60 Millionen anderer Leistungen umfaßt. Erinnert man sich dazu der vielfachen Bemühungen, auch zu Arbeitsleistungen für den Wiederaufbau zerstörter Gebiete zu kommen, so wird niemand, der ehrlich und willens ist, den Beweis des deutschen Leistungswillens verkennen können. Dies unser neuer Schritt.

Nun mag die Welt sagen, ob sie Frieden und Wiederaufrichtung will oder Unfrieden und Zerstörung! Was wir zu tun haben, ist klar und einfach. Es ist vor allem, daß besetztes und nichtbesetztes Gebiet fest und einig bleiben und ein jeder einzelne sein Tun und Lassen so einstellt, als trüge er die Verantwortung für das ganze Vaterland. Ich weiß, was ich damit verlange, und ich weiß was Rhein und Ruhr täglich und stündlich ertragen: Mehr als fünfzig Deutsche — wir denken an die Kruppschen Arbeiter, denken an einen jungen Deutschen, der vor wenigen Tagen bewußt in den Tod gegangen ist — haben unmittelbar von der Hand der bewaffneten Besatzungsmacht das Leben verloren. Viele Hunderte sitzen im Gefängnis auf Grund von Sprüchen, die nur äußerlich das Gewand richterlicher Urteile tragen und die in den Fehlsprüchen von Mainz gegen die Gewerkschaftler und die Beamten, von Werden gegen Krupp und seine Mitarbeiter, ihren Höhepunkt fanden. Ueber öffentliche Beamte und Angestellte allein sind Freiheitsstrafen von 450 Jahren verhängt worden, 50 000 Deutsche, Beamte, Angestellte, Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Private aller Berufe, Männer, Frauen, Kinder in den ersten Tagen des Lebens, Greise und Greisinnen über 80 Jahre, haben seit dem 11. Januar Haus und Heimat verlassen müssen. Menschen von unserem Fleisch und Blut sind es, die das leiden um der Freiheit ihrer Heimat willen.

Sie sollen wissen, daß nichts geschehen wird, was sie in ihrem Ausharren hemmen könnte, in einer Abwehr für gutes Recht, die aus der Tiefe der Volksseele emporgewachsen, durch neu erlittenes Unrecht immer neu entfacht, in immer neuer Flamme emporloht, einer Flamme, die, von keiner Regierung entzündet, von keiner Obrigkeit einfach auszulöschen ist. Wir wären der Heimat und der Freiheit nicht wert, wenn wir sie preisgäben und nicht alles daran setzten, ihnen ihre Heimat und Freiheit wiederzugeben, die sie in ehrlichem Kampfe für ihre und unsere Heimat und Freiheit verloren haben.

Blutige Zwischenfälle in Dortmund.

Zwei Franzosen und fünf Deutsche erschossen.

GA. **Paris**, 10. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Abendblätter geben folgende Havasmeldung aus Düsseldorf wieder: In Dortmund sind gestern abend zwei Unteroffiziere des 149. Inf.-Regiments durch Revolverschüsse getötet worden, und zwar durch deutsche Zivilisten. Einer der Unteroffiziere war sofort tot, der andere starb nach wenigen Minuten. Im hiesigen Kriegsministerium bestätigt man die Richtigkeit der Meldung, ohne weitere Einzelheiten zu geben, und fügt nur hinzu, daß nach hier vorliegenden Nachrichten die Ermordung der Unteroffiziere die Folge einer Streitigkeit zwischen französischen Soldaten und deutschen Zivilisten ist.

Von unserem Berichterstatter im Ruhrgebiet wird uns über den Vorfall folgendes mitgeteilt:

b. **Dortmund**, 11. Juni. (Drahtb.) In der Nacht auf Sonntag sind nach einer Mitteilung des Ortskommandanten an die Stadtverwaltung in Dortmund zwei französische Offiziere angeblich durch drei Deutsche hinterrücks erschossen worden. Einer der Offiziere war sofort tot, der andere starb auf dem Transport zum Krankenhause. Infolgedessen wurde über die Dortmunder Altstadt und die eingemeindeten Ortschaften Dorstfeld und Körne von 9 Uhr abends ab bis 5 Uhr morgens die Verkehrssperre verhängt.

Wer auf der Straße angetroffen wird, wird verhaftet.

Auch der Straßenbahn- und Eisenbahnverkehr ruht während dieser Zeit. Bis zur Aufklärung der Bluttat wird die Stadt verantwortlich gemacht. Als Geiseln wurden der Vertreter des ausgewiesenen Oberbürgermeisters, Dr. Fischer, Stadtschulrat Dr. Fluhme und der Vertreter des Polizeipräsidenten, Regierungsassessor Martinius, verhaftet. Der erkrankte Polizeiinspektor Klenow wird in seinem Hause bewacht. Die Staatsanwaltschaft in Dortmund hat eine vorläufige Belohnung von fünf Millionen Mark ausgesetzt für Angaben, die zur Aufklärung der Tat führen können.

Von der französischen Besatzungsbehörde sind außerdem bereits Zwangsmaßnahmen ergriffen worden. Weitere Sanktionen sollen bevorstehen. Paßstempel werden nur noch in den dringendsten Fällen ausgefertigt. Zahlreiche Fußgänger wurden nach Waffen untersucht und eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen.

b. **Dortmund**, 11. Juni. (Drahtb.) **Gestern abend wurde das über Dortmund verhängte Verkehrsverbot in verschiedenen Fällen nicht beachtet. Die Franzosen schossen auf Fußgänger, die sich noch nach neun Uhr abends auf der Straße befanden, und**

töteten fünf Personen.

Die Toten wurden von den Franzosen an der Stelle niedergelegt, wo in der Nacht vorher die französischen Offiziere ermordet worden waren, von wo aus sie später in das Luisenkrankenhaus gebracht wurden.

Heute vormittag besetzten die Franzosen das Stadthaus. Mit der Besetzung weiterer öffentlicher Gebäude wird gerechnet.

Ueber die Ermordung der Offiziere wird noch bekannt, daß die Ermordeten von zwei Deutschen auf der Straße aufgefunden wurden, die die französische Wache benachrichtigten. Die beiden Deutschen wurden von den Franzosen festgenommen.

Gewaltsamer Sturz der bulgarischen Regierung.

Stambulinski und seine Minister verhaftet. — Die Gründe für den Umsturz. — Das Land ist ruhig und begrüßt die neuen Verhältnisse.

GA **Sofia**, 9. Juni. (Eig. Drahtb.) In der vergangenen Nacht ist das Kabinett Stambulinski von der Militärpartei gestürzt worden. Die Minister, die Bauernführer und zahlreiche Abgeordnete wurden verhaftet. Das neue Kabinett wurde von Professor Zankow gebildet. Die Stadt befindet sich im Ausnahmezustand und Patrouillen durchziehen die Straßen. Die Bevölkerung ist überrascht von der Plötzlichkeit der Ereignisse, scheint jedoch nicht unzufrieden zu sein. Die Stadt ist ruhig. Zu Blutvergießen ist es nirgends gekommen. Auch aus dem Lande liegen günstige Berichte vor.

Stambulinskis Vertrauenstruppe, die sogenannten Orangegardisten, leisteten keinen Widerstand. Der König erkannte die neue Regierung an. Das Kabinett Stambulinski soll unter Anklage gestellt werden. Ein Manifest sagt, die korrumpierte terroristische Bauernregierung sei endlich durch den Volkswillen gestürzt; jeder Gegenversuch werde mit allen Mitteln unterdrückt werden. Die Regierung wolle den Frieden und erkenne loyal die Friedensverträge an; sie werde mit den Großmächten und Nachbarstaaten gute Beziehungen halten. Das Manifest ruft die breiten Volksschichten zur Unterstützung auf.

GA **Sofia**, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Der gestürzte bulgarische Ministerpräsident Stambulinski hatte sich, weil er sich durch die von ihm verfolgten Makedonier bedroht fühlte, vor mehr als einem Jahre in der Nähe seines Heimatsortes ein turmartiges Haus bauen lassen, in dem er die letzte Zeit hauptsächlich zubrachte.

Bemerkenswert ist die Tatsache, daß die Nationalliberale Partei der Radoslawoff und andere seinerzeit von der Regierung Stambulinski verurteilte Minister jenes Kabinetts Angehörige im neuen Kabinett sind. (Die Richtung Radoslawoff war bekanntlich deutschfreundlich.)

30 Tote und viele Verletzte in Bulgarien?

TU Wien, 11. Juni. (Drahtb.) Nach den hier eingelaufenen Nachrichten ist die Revolution nicht so unblutig verlaufen als man es erst glauben machen wollte. Nach Meldungen aus Sofia sind 30 Tote und viele Verletzte zu verzeichnen.

Wir wollen Frieden und sind unserem westlichen Nachbarn gegenüber zu jeder wie immer gearteten Friedenssicherung auf dem Boden der Gegenseitigkeit bereit. Wir leisten jeden Preis der Reparationen bis zu den Grenzen des Möglichen, um unserer Verpflichtung und um der Freiheit des Ruhr- und Rheinlandes willen. Aber das erkläre ich öffentlich und feierlich:

Es gibt keinen Preis, für den uns die deutschen Lande an Rhein und Ruhr, an Mosel und Saar feil wären, keinen Preis, um den wir die Rechte des Reiches, Preußens und der anderen Staaten an diesen deutschen Landen mindern ließen. In dieser Erklärung weiß ich mich eins mit allen politischen Parteien und allen Schichten des deutschen Volkes, eins mit der preußischen Regierung und Volksvertretung — und erst gestern hat der preußische Ministerpräsident feierlich dasselbe erklärt — eins mit allen anderen Ländern des Reiches.

In diesem Gedanken einer

nie zu lösenden Einigkeit
zwischen Reich und Rhein,
zwischen Rhein und Reich

wissen wir uns auch im Einklang mit den ursprünglichsten Begriffen von Recht und Sittlichkeit im Leben der Völker. Wäre es nicht eine Verhöhnung des Rechtsbegriffes, eine untilgbare Beschmutzung für alle Völker, die eigenes Freiheitssehnen in ehrenvoller Erinnerung halten, heute es aber zuließen, daß über 12 Millionen Menschen verfügt wird wie über eine tote Ware?!

Aus dieser großen, tiefen Einigkeit des deutschen Volkes schöpfe ich auch das Recht zur Mahnung, wachsam und besonnen zu bleiben.

Ich will nicht die Sünden im Inlande entschuldigen; im Gegenteil, doppelt schwer ist die Schuld derjenigen, die aus dieser Lage ungerechte Vorteile ziehen; aber ich sage es, um dem entgegenzuwirken, daß sich ganze große Schichten unseres Volkes gegenseitig nicht mehr verstehen und gegenseitig schweren Verschuldens bezichtigen. Ich sage es zugleich als Appell, daß der so in den großen Zusammenhängen gegründeten Notlage weiter arbeitender Schichten durch eine kluge und sozialverständige Bemessung des Arbeitsentgeltes Rechnung getragen wird. Ich sage es ferner als Begründung dafür, daß es nichts Törichteres, nichts Volksfeindlicheres geben kann, als wenn die Menschen in unseren Tagen, sei es aus ehrlich empfundener Pein, sei es aus Mißbrauch ihrer Notlage sich zu Unruhen und Störungen der öffentlichen Ordnung hinreißen ließen, die unsere Notlage vergrößern könnten und den Volks- und Schicksalsgenossen am Rhein und an der Saar in schlimmem Verrat, wenn nicht der Gesinnung, so doch der Wirkung nach in den Rücken fielen.

Das ist sicher, nicht allein um Deutschlands, sondern um der größten sittlichen Begriffe der Menschheit willen, um des Rechtes und der Freiheit willen ist es heute aller Deutschen Pflicht, für Rhein und Ruhr, für Saar und Mosel fest zu bleiben und Treue zu wahren, und allererste Pflicht, gute Deutsche zu sein! Darum bitte ich Sie, den Reichsverband der deutschen Presse, daß wir alle zusammenwirken: Alles für Deutschland!"

*

Am Sonntag fanden in Elberfeld und Barmen die Besprechungen des Reichskanzlers Cuno mit verschiedenen Kreisen der Bevölkerung, besonders mit Vertretern der einzelnen Stände und Organisationen, statt, bei denen übereinstimmend der unbeugsame Wille zum Ausdruck kam, den passiven Widerstand nicht ohne entsprechende Zusicherungen einzustellen.

Gegenüber verschiedenen Wünschen auf unbedingt notwendige Anpassung der Löhne, Gehälter und Unterstützungsgelder an die Geldentwertung betonte Reichsarbeitsminister Dr. Brauns im Barmer Rathause, daß die Reichsregierung unbedingt willens sei, nach Kräften zu helfen, doch müsse gewarnt werden vor den vielfach geforderen Goldlöhnen, die uns gegenüber dem Auslande ganz und gar konkurrenzunfähig machten und die Arbeitslosigkeit ins ungemessene vermehren würden. Man müsse sich endlich wieder freimachen von der zunächst seitens des Handels und der Industrie, dann auch seitens der Verbraucherschaft und weiter Arbeitnehmerkreise befolgten Manie, alles gleich in Dollars umzurechnen. Von Wichtigkeit und von besonderem Interesse für die in Frage Kommenden war die Ankündigung des Reichsarbeitsministers, daß die Unterstützungssätze für die Sozial- und Kleinrentner, für die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen ungefähr auf das Dreifache erhöht und in Zukunft automatisch entsprechend den Gehaltserhöhungen gesteigert würden.

Frankreichs „Prestige".

Das Feilschen um den gemeinsamen Schritt zur Einstellung des passiven Widerstandes.

Angebliche Unterstützung Frankreichs durch England unter Bedingungen.

WTB. **Paris**, 10. Juni. (Drahtb.) Zu der Rede des Reichskanzlers in Münster schreibt der „Temps" u. a.: Der Reichskanzler hat sich an den Ort begeben, von wo die deutschen Behörden den Widerstand im Ruhrgebiet leiten, und hat eine Rede gehalten, um seine Politik zu verteidigen und den passiven Widerstand gelobt. Wenn man behaupte, daß England die Einstellung des passiven Widerstandes nicht verlangen könne, ohne die Politik zu desavouieren, die es bisher betrieben habe, falle man dem deutschen Sophismus (!!) zum Opfer. Frankreich und Belgien hätten von England verlangt, sich ihnen anzuschließen und eine gemeinsame Antwort an Deutschland zu senden, die einfach die Einstellung des passiven Widerstandes fordern sollte. Die französische Regierung habe in London keine andere Mitteilung gemacht, und der „Temps" glaubt, daß keine andere Mitteilung augenblicklich möglich sei.

Der „Matin" schreibt: Nach der gestrigen Unterredung Lord Curzons mit den Botschaftern Frankreichs, Italiens und Belgiens scheine der englische Staatssekretär folgende Absichten zu haben: Er werde Frankreich die moralische Unterstützung leihen, damit Deutschland den passiven Widerstand einstelle, ohne jedoch dadurch offiziell die Ruhrbesetzung zu billigen. Dieser kostbare Beistand werde unter der Bedingung erfolgen, daß Frankreich zustimme, an einer Konferenz teilzunehmen, auf der man zuerst unter den Verbündeten allein, später aber mit Deutschland, das Wiederherstellungsproblem auf den Grundlagen, die McKenna bestimme, diskutiere. Es sei nicht zweifelhaft, daß Frankreich sich ernstlich bemühe, eine gemeinsame Antwort der Verbündeten an Deutschland zu ermöglichen. Dafür lieferten die diplomatischen Schritte Poincarés den Beweis. Frankreich verlange nicht von England, heute zu erklären, die Besetzung des Ruhrgebiets sei ein großer Erfolg gewesen, noch auch, daß ohne sie Deutschland keine Angebote gemacht hätte. Die französischen Minister wünschten nur, bald ihre englischen und italienischen Kollegen wieder an ihrer Seite zu sehen, und wenn ein von einem britischen Staatsmann vorgeschlagener Plan greifbare Dinge bringe, dann würden, um die Einigkeit zu erzielen, auch von französischer Seite Opfer für zulässig gehalten. Aber Frankreich werde nicht zulassen, daß England sich zum Schiedsrichter aufwerfe, also in den Rat der Verbündeten wieder zurückkehre, um gewissermaßen die Kriegführenden von einander zu trennen und Recht zu sprechen. Die französische Regierung glaube, allein mit Deutschland fertigzuwerden. Sie sei nicht geneigt, die Rechte Frankreichs aufzugeben, um einen von McKenna ausgearbeiteten, von Lord Curzon erläuterten Plan anzuhören, wenn dieser Plan die Herabsetzung der französischen Forderungen und chimärische Hoffnungen enthalte.

GA. **Paris**, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Lord Curzon hat die Vertreter Italiens, Frankreichs und Belgiens ersucht, sich heute nachmittag im Foreign Office einzufinden, damit sie sofort von den Beschlüssen des Ministerrats informiert werden können.

*

Warnende englische Worte an Frankreich.

Frankreich soll sich entscheiden.

WTB. **London**, 11. Juni. (Drahtb.) „Daily News" schreibt: Die britische öffentliche Meinung aller politischen Schattierungen sehe die neuen deutschen Vorschläge als vernünftig an. Wenn Poincarés Regierung unwiderruflich entschlossen sei, den gegenwärtigen Zustand fortdauern zu lassen und eine glatte Verneinung auf jeden deutschen Vorschlag für eine Regelung zu geben, die nicht die kriechende Unterwerfung der Arbeiter im Ruhrgebiet bedeute — und wie viele glaubten an die vollständige und dauernde Kontrolle der deutschen Industrie —, so könne im gegenwärtigen Augenblick nur wenig gesagt werden. Großbritannien würde dann auf jeden Fall frei sein, seine eigene Politik zu formulieren, mit der Aussicht darauf, daß Italien und Belgien sich ihm bald anschließen werden. Der moralische Druck, der durch diese neue Kombination ausgeübt werde, könnte bald den vollständigen Zusammenbruch der Poincarégruppe in Aussicht stellen.

„Westminster Gazette" schreibt, die Verantwortung, die auf der britischen Regierung im gegenwärtigen Augenblick liege, könne nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die britische Regierung habe die deutsche Regierung ermutigt, ein Angebot zu machen, das besser sei als jedes frühere, und außerdem eine Erörterungsgrundlage biete, auf der, soweit die britischen Ideen über eine gesunde Politik in Betracht kommen, eine wirkliche Lösung des Reparationsstreits aufgebaut werden könne. Wenn Baldwin dieses Angebot für angemessen halte wie er dies tun müsse, so sei es seine klare Pflicht, die Verbündeten dazu zu überreden, es als den Ausgangspunkt für Verhandlungen zu nehmen. „Westminster Gazette" gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß es sich für das britische Kabinett lohnen würde so großzügig wie möglich in der Frage der England geschuldeten Gelder zu sein, wenn dadurch die wirkliche Befriedung Europas geschaffen werden könne.

Keine derartige Regelung sei möglich, wenn Frankreich auf seiner Forderung nach voller Uebergabe im Ruhrgebiet bestehe und die Annahme der dortigen Politik durch England fordere.

Das Blatt schließt: Wenn England mit Frankreich zusammenwirken soll, wie es dies immer noch aufrichtig wünscht, so kann dies nur geschehen unter den gleichen Bedingungen und Zielen, die ebenso die englischen wie die französischen sind. Wenn England von neuem zu dem Schluß gelangen wird, daß Frankreich keine durchführbare Reparationsregelung annehmen wird und nicht zulassen will, daß Deutschland genügend Stärke erlangt, um Reparationen zu zahlen, dann wird England gezwungen sein, einzugestehen, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und Frankreich fundamentaler Art sind.

„Daily Chronicle" schreibt, das deutsche Angebot biete eine wirkliche Gelegenheit, um alle Parteien zu einer Erörterung zusammenzuführen. Die Ruhrfrage müsse jedoch ausgeschieden werden, wenn die Franzosen und Engländer die Reparationsfrage übereinkommen sollten. Indem ersuchen die Franzosen England, sich bei der Forderung anzuschließen, daß die Deutschen den passiven Widerstand im Ruhrgebiet einstellen, bevor Verhandlungen eröffnet werden, mit anderen Worten, die Gesetzlichkeit ihrer Besetzung zuzugeben, was nach Ansicht Englands ungesetzlich ist.

Die Haltung und Ansicht der Vereinigten Staaten.

GA. **Neuyork**, 9. Juni. (Eig. Funkspruch.) Die Regierung der Vereinigten Staaten wird zwar keine offizielle Antwort auf das deutsche Memorandum schicken, aber in Washingtoner Regierungskreise sehen in der deutschen Note doch die Grundlage und eine Einladung für eine internationale Expertenmission zur Feststellung der deutschen Wiederherstellungsfähigkeit.

Die amerikanischen Zeitungen äußern sich über die Wirkungen der deutschen Note sehr skeptisch und meinen, die englische Regierung werde eine solche internationale Auseinandersetzung erzwingen.

Über die Auffassung der amerikanischen Regierung meldet Havas aus Washington, die Vereinigten Staaten würden keinesfalls an einer internationalen Wiederherstellungskonferenz teilnehmen, da sie an der Frage nicht unmittelbar interessiert seien.

Günstige Aufnahme in Dänemark.

WIB **Kopenhagen**, 9. Juni. (Drahtb.) Das deutschen Memorandum wird in der dänischen Presse im allgemeinen eine günstige Aufnahme zuteil.

Die Delbrückschächte bei Deutsch-Piekar.

WTB **Berlin**, 9. Juni. (Drahtbericht.) Die Grenzkommission in Berlin, wie wir erfahren, heute Beschluß über die strittene Frage gefaßt, ob die Delbrückschächte Deutschen Reich oder Polen zufallen sollen. Entscheidung ist zugunsten Deutschlands gefallen. Für Zuteilung an Deutschland stimmten außer dem deutschen Kommissar Major Etzel, der englische und der italienische Kommissar. Die Grenzkommission hatte schon vor ihrer Auffassung Ausdruck gegeben, daß Deutschland mehr Anrecht auf die Delbrückschächte habe als Polen, aber vor der endgültigen Entscheidung zweckmäßig gehalten, das Gutachten eines neutralen Sachverständigen einzuholen. Das Gutachten, das von dem Professor an der Bergwerksschule in Madrid, Fabrega, erstattet worden ist, hat der heutigen Entscheidung zugrunde gelegen.

Freilassung deutscher Geiseln.

GA **Paris**, 11. Juni. Die französische Regierung hat nach der Freilassung des in Deutschland festgenommenen Franzosen Cerf heute außer dem kommunistischen Reichstagsabgeordneten Höllein auch die im Rheinland als Geiseln verhafteten Deutschen, die gegenwärtig in Frankreich in Haft sind, freilassen. Unter diesen befindet sich auch ein Bruder Helfferichs.

Eine deutsche Frau ermordet.

b.) **Herne**, 11. Juni. (Drahtb.) Am 8. Juni eine Frau Klein von französischen Soldaten schwer verletzt. Sie ist den Verletzungen inzwischen erlegen. Die Gelegenheit der Angehörigen eine Entschädigung von 30 Millionen angeboten, die jedoch abgelehnt worden ist. Näheres über den Vorfall sind noch nicht bekannt.

Vor der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Rudiner.

62] (Nachdruck verboten.)

Langdorff wußte nicht, was er anfangen sollte.

Er stand da im Bewußtsein seiner Schuld, verlegen, nicht wissend, ob er im Zimmer bleiben oder gehen solle.

Aber gehen, sich aus dem Zimmer schleichen, wäre Feigheit gewesen.

Er blieb stehen, die Hände auf die Lehne eines Stuhles gestützt, und wartete, bis der Weinkrampf Leontinens sich besänftigt haben würde.

Und sie wurde allmählich ruhiger, der Tränenstrom verebbte.

Sie hob den Kopf, sah Langdorff im Zimmer stehen, sah ihn wie durch einen Nebel und blickte ihn mit weitgeöffneten Augen, wie verwundert, an.

„Nein", sagte sie traurig, „ein Zusammenleben zwischen uns ist ganz unmöglich. Ich könnte es nicht ertragen. Wir wollen jedes unsere eigenen Wege gehen. Morgen lasse ich durch den Rechtsanwalt die Scheidungsklage einreichen."

„Leontine . . . höre —", bat er.

„Es hat keinen Zweck — ich werde es nie überwinden", sagte sie weiter in sehr traurigem Ton. „Wir wollen uns nicht mehr begegnen. Und nun, bitte . . . geh . . .!"

Es lag bei aller Ruhe und Traurigkeit so viel entschiedene Festigkeit im Ton und in den Worten Leontinens, daß Langdorff das klare Gefühl hatte, daß nichts mehr an dem Willen seiner Frau zu erschüttern war.

Am Tage darauf gab sie einem Anwalt in kühlem, ruhigem, völlig leidenschaftslosem Ton den Auftrag, die Scheidungsklage einzureichen.

*

Es ging außerordentlich schnell vonstatten. Nicht nur, daß Langdorff nichts tat, um die Sache zu verzögern, sondern sie wurde in Anbetracht, daß er ja ein in der Oeffentlichkeit schon recht bekannter Mann war, sehr beschleunigt und mit möglichster Stille und Verschwiegenheit durchgeführt. Und da er sich auch selbst als der schuldige Teil bekannte und eine Aussöhnung der beiden Parteien abgelehnt wurde, sprach das Gericht schon im ersten Termin die Scheidung aus. Leontine verzichtete großmütig auf jeden Beitrag zu ihrem Unterhalt. Da sie alles, was sie eingebracht hatte, voll behielt, war es gegen ihr Empfinden und ihr Gewissen, von Langdorff etwas anzunehmen. Sie wollte überhaupt nichts mehr mit ihm zu tun haben.

Langdorff ging aus der Wohnung ohne Abschied von Leontine, ohne sie seit dem letzten Augenblick, da sie im Gericht einander gegenüberstanden, überhaupt gesehen zu haben.

Ein eigenartiger Zufall fügte es, daß Karl Zeller am Abend des nächsten Tages an der Tür Leontinens erschien und Langdorff zu sprechen wünschte.

Das Zimmermädchen, das ihm öffnete und kannte, sah ihn einige Minuten starr und verwundert an und sagte zögernd:

„Herr Langdorff . . . nicht. Aber wenn Sie die gnädige Frau sprechen wollen —"

„Selbstverständlich", meinte Zeller harmlos, „er wird ja dann wohl kommen."

Ein spöttisches Lächeln flog über das Gesicht des Mädchens. Dann ging sie, um Zeller anzumelden.

Leontine empfing ihn.

„Sie müssen mit meiner Person vorliebnehmen, Herrn Langdorff werden Sie nicht mehr hier antreffen."

„Herrn Langdorff —", sagte sie, ging es Zeller durch den Kopf.

„Gnädige Frau . . .", er blickte sie fragend an.

„Sie wissen es natürlich nicht", meinte sie trübe. „Herr Langdorff und ich sind seit gestern geschieden."

„Geschieden?" rief er bestürzt aus.

„Ja, gerichtlich geschieden. Es ging ein wenig schnell. Und die Eitelkeit — nein, die Frauenehre — gebietet mir zu sagen: Nicht durch meine Schuld!"

„Sonderbar", sagte er sinnend, „es geht immer etwas Böses neben ihm her . . . man hat kein Glück mit ihm. Und er ist doch kein böser Mensch aber . . ."

„Ja, aber . . . Nun, damit Sie es wissen, Herr Doktor . . . Sie sind oder waren doch sein Freund . . . Geschieden waren wir eigentlich schon vom zweiten Tag unserer Ehe. Das war nur ein scheinbares Zusammenleben. Bis es ganz unmöglich wurde . . ."

Sie schwieg, und auch er war still und verlegen.

„Wollen Sie nicht Platz nehmen, Herr Doktor?" sagte sie nun freundlich, da das Gespräch bisher stehend geführt wurde. „Oder ist es Ihnen peinlich, mit der geschiedenen Frau Ihres Freundes zu plaudern?"

„Sie kränken mich, gnädige Frau", antwortete Zeller. „Ich wollte Langdorff auch nicht aus Gefühlen der Freundschaft besuchen — denn zwischen uns liegen sozusagen auch Scheidungsgründe —, sondern um eine Geldschuld bei ihm zu begleichen."

„Da müssen Sie ihn schon in seiner Wohnung aufsuchen", sagte sie. Und ihm einen bereits fertig geschriebenen Zettel reichend, bemerkte sie:

„Das ist seine Adresse. Ich glaube übrigens, daß Sie ihn nur schwer finden werden. Er ist — Sie wissen das sicherlich auch nicht — seit kurzer Zeit Regierungsrat und Vortragender Rat im Ministerium geworden und arbeitet sehr viel in seinem Büro."

„Regierungsrat!" murmelte Zeller. „Karriere machte er, Talent hat er auch, sogar etwas wie Genie. Nun ja, ein großes Talent, aber ein . . ."

Er sprach das Wort „Lump" nicht aus; Leontine errieet es aber, nickte mit dem Kopf und schwieg.

Eine Pause trat ein, die Zeller verlegen machte. Er wußte nicht, was er sprechen, wovon er schon der Höflichkeit halber reden könnte.

Da sagte Leontine:

„Erzählen Sie mir doch etwas von sich, lieber Doktor. Wie steht es mit Ihren Arbeiten? Haben Sie gute Erfolge erzielt?"

Zeller hatte keinen Grund, etwas zu verschweigen. Ja, er hatte sogar das seelische Bedürfnis, über die Arbeit, die seit Monaten sein ganzes Denken, seine ganze Kraft in Anspruch nahm, mit einem sympathischen Menschen, der ihm etwas Verständnis entgegenbrachte, zu plaudern. Und diese Frau war ihm in ihrem ganzen Wesen sympathisch, um so mehr, da er ja von früheren Gesprächen her wußte, daß sie mit ihrem Wissen seiner Arbeit nicht fremd und verständnislos gegenüberstand.

So berichtete er ihr, was er getan, wie er seine Aufgabe durchgeführt, was er erreicht hatte und welche Aussichten sich nun boten.

Sie hörte sehr aufmerksam zu, stellte ab und an eine Frage, die nicht nur ihr Verständnis, sondern auch ihr lebhaftes Interesse verriet, und sagte dann, als er geendet hatte:

„Sie haben ein schönes, großes und erhabenes Ziel vor Augen, Herr Doktor. Man kommt sich dabei so klein und wertlos vor —"

„Warum denn?" fragte er ganz erstaunt. „Jeder Mensch hat seinen Wirkungskreis. Wenn er ihn ausfüllt mit bestem Wollen, hat er seinen Wert."

„Aber was kann eine Frau tun und wissen? In Versinen reden, sich ein bißchen in Wissenschaftssachen einmischen, in Politik dilettieren . . ."

Er lachte.

„Das ist ja ein großes, ein ungeheures Betätigungsfeld, während ich doch nur ein ganz armseliger Simpel bin."

Nun lächelte sie gleichfalls und schüttelte den Kopf.

„Das kann man doch nicht gut vergleichen."

Es folgten nun Fragen und Antworten, er schilderte und erzählte ihm von ihren Bestrebungen und Interessen. Dann glitt das Gespräch unmerklich auch auf das literarische hinüber, wobei Leontine eine große Belesenheit der klassischen und modernen Literatur und auf dem Gebiet der modernen Geistesströmungen bekundete.

Zeller war erstaunt und angeregt worden. Als Gelehrter, der nur für sein Fach gelebt hatte, kümmerte er sich gar nicht um Dinge außerhalb seines Arbeitsfeldes lagen. Nun erfuhr er einen Einblick in einen Teil des Geisteslebens, der bisher völlig fremd geblieben waren. Sie sprachen über Literatur erstand seine Jugend, die Schulzeit, die Universitätsjahre, sein Herz noch sehr warm für die Dichtung schlug.

Noch niemals hatte er mit einer Frau solche Dinge geplaudert. Selma hatte die Alltäglichkeiten und Kleinlichkeiten gepeinigt, mit Kleiderangelegenheiten, mit Klatsch, der sie interessierte, mit Geldfragen, die ihr Sorgen bereiteten, mit einem ewigen Begehren nach Amüsement und mit der ständigen Frage nach dem Zeitpunkt der Eheschließung.

Zu Beate Witte, die soviel für ihn getan, der er zum guten Teil seine Rettung verdankte, vermochte er im Gespräch nicht den Weg zu finden. So groß auch sein Vertrauen ihr gegenüber war, sie blieb ihm fern, sie war ihm fremd, eine ganze Welt lag zwischen ihnen.

(Fortsetzung folgt.)

...tscher Reichstag.

...irtschaftslage. — Abgelehntes ...ensvotum der Kommunisten.

... 9. Juni. (Drahtb.) In der Wirt...debatte im Reichstage waren nur die Ver...kleineren Parteigruppen noch nicht zu Worte ... Als erster von ihnen sprach Abg. Wulle ...), dann Abg. Seydewitz.

...sprache war damit beendet. Das Schlußwort ...e Interpellanten Abg. Robert Schm...dt (Soz.). ...s Ergebnis der Debatte für sehr unbefriedi... Redner der bürgerlichen Parteien hätten über... erklärt, daß eine Stützung der Mark ...ch sei, daß die Preise weiter steigen müßten, ...e richtige Anpassung der Löhne an die Preise ...rchführen lasse. Die Tendenz, durch einen ...arkturs die Exportfähigkeit der Indu...rie zu ...ernichte schließlich die innere Konsumfähig... Redner wies dann die Angriffe zurück, die ...Wirtschaftspolitik der früheren Kabinette ge... sind. Die wahnsinnige Preissteigerung des ...und der anderen Lebensmittel sind nicht in ...tionskosten begründet, denn es sind Konjunk... Sehr wahr! bei den Soz.) Er fuhr dann ...und nicht dafür, daß den Kleinhänd... Scheiben eingeschlagen werden; sie ...e Schuldigen in der Preistreiberei, sondern ...te Glied der Kette. Mit wilden Lohn... wird auch nichts erreicht. Zur Lohn... und nur die Gewerkschaften berufen. Die ...evisennachfrage entspringt nicht nur ...täglichen Bedürfnis, sondern auch dem der ...tion. Gegen Goldlöhne mögen die Be... Teil berechtigt sein, aber wir müssen endlich ...Differenz zwischen Löhnen und Preisen aus...

Kommunisten war im Anschluß an die Inter... längerer Antrag eingegangen, der ein Miß... gegen die Regierung enthielt. Als die ...stage für das Mißtrauensvotum gestellt ...den sich nur die Kommunisten. Die So...kraten blieben sitzen. Abg. Wels ...den Kommunisten zu: Wir machen un... still allein.)

...erstützung reichte nicht aus. Das Haus ver... Montag 3 Uhr: Knappschaftsgesetz.

...ßischer Landtag.

...Berlin, 9. Juni. (Drahtb.) Auf die von ...nationalen Volkspartei eingebrachte große ...über die

...g der deutschen Sprache in den ...sch-deutschen Grenzgebieten

... der

...Ministerpräsident Braun

...en Landtag, daß die in der Begründung ...vorgebrachten Einzelheiten leider ...chen entsprechen. Der Wortlaut des ...ulgesetzes bedeute zwar scheinbar ein gro... ...kommen gegenüber den deutschen Minder... ...t aber in Wirklichkeit oft nicht ...ühren. Erst in den letzten Tagen sei eine ... erfolgt. Die Deutschen wünschen bis zu ...n Grad ein Entgegenkommen. „Wir der... erklärte der Ministerpräsident, „für unsere ... in Dänemark die Möglichkeit der ...ihrer Kinder in ihrer Mut...“ Der Ministerpräsident erinnerte dann ...sche Angebot zum Abschluß des Minder... ...ns, auf das seinerzeit die dänische Regie... ...eingegangen sei, und forderte die dä... ...gierung auf, gegen das Tun... ...rantwortlicher Kreise einzu... Er schloß mit Worten des Dankes für die ...Schleswigs, die auch fernerhin in ihrem ...nach Kräften unterstützt werden solle.

...Vom Verlaufe der Sitzung des Preußischen ...teilte Ministerpräsident Braun

...irtschaftlichen Vorgänge

...ltsregierung aufwerksam verfolgt würden. ...es gelang, um die Notlage zu mil... ...em Gebiete der Wucherbekämpfung ...desgolizeiamt weiter ausgestattet worden. ...m Martigerichte hätten schon gute Erfolge ...Zahl der polizeilichen Ermitt... ...d Meldungen an die Gerichte betrug ...fünf Monaten nicht weniger als ...zerrütteten Währungsverhältnisse seien ...eigkeit bei der Wucherbekämpfung. ...Staatsregierung verkenne nicht die durch ...gleit geschaffene ernste Lage. Sie werde ...die öffentliche Ruhe und Sicherheit auf... ...en. Es sei aber dringend notwendig, daß ...n Lohnforderungen der Arbeiter unter ...en erfüllt werden. Die letzten sprunghaf... ...erungen hätten in den Haushaltungen der ...n Arbeiter verheerend gewirkt. ...loß die allgemeine Aussprache. Ohne Aus... noch eine Reihe kleiner Vorlagen den zu... ...schüssen überwiesen.

...Uhr: Weiterberatung des Haushalts des ...tums, kleinere Etats und Allgemeine Fi...

Brotversorgung 1923/24.

...icherstellung der Geldmittel.

...n, 9. Juni. (Drahtb.) Im Reichstags... Volkswirtschaft wurde die Beratung des ...zur Sicherung der Brotver... Wirtschaftsjahr 1923-24 fort... ...nommen wurde § 5 der Anordnung, daß ...e bereit zu stellen sind, um dem ...l der Bevölkerung den Bezug von Brot ...n der öffentlichen Brotversorgung zu er... bestimmt alsdann die Belastung des ...r Aufbringung der bereit ...n Geldbeträge. Als Ausgangs... neue Besitzbelastung kommt die Zwangs... ...racht. Der Reichsfinanzminister führte ...en Unterlagen würde sich ein

...von 1,5 bis 1,6 Billionen ...apiermark ergeben.

...zu einer Vervielfachung des ...ldbedarfs kommen. Die ...hieten die zehnfache Erhebung der ...für nötig, während die Deutsche Volks... Deutschnationalen glaubten, daß durch ...ung der Zwangsanleihe genügend Mittel ...r der Brotversorgung für die bedürftige ...assen würden. Weiter führte der Redner ..., daß es infolge der Geldentwertung ...ittelsen ganz gerecht werdenden Ver... ...erhaupt nicht gebe. Die Un... liege infolge der Geldentwertung in ...iesen Gesetzgebung. Wenn wir ...rgrund rücken kann kommen wir über ...it der Zwangsanleihe hinweg. Die ...ist noch immer die zuverlässigste Grund... ...Höhe des wegen der Herauslassung der ...machenen Abschlages kann man streiten. ...ubt aber, man tue gut daran, hier eher ...zu sein, um so mehr, als man auf ...bezüglich der Freistellungen oder Er... ...besondere aus dem besetzten Gebiet, ...ließ das erschüttere den Minister jedoch nicht in seiner Auffassung, daß die Herabsetzung der Zwangsanleihe, wie er sie aufgemacht habe, vertretbar sei und als Grundlage sehr wohl mit Recht herangezogen werden könne.

Hierauf vertagte sich der Ausschuß, ohne Beschlüsse gefaßt zu haben.

Lokales.

Elberfeld, 11. Juni.

e.— **Die französische Abstempelung der Personalausweise** hat heute begonnen, und zwar werden die Pässe der Anfangsbuchstaben A und B abgestempelt; morgen (Dienstag) kommen die Anfangsbuchstaben C und D, am Mittwoch E und F, am Donnerstag G, H und I, am Freitag J, K und L, am Samstag M, N und O, am Montag (18. Juni) P und Q, am 19. Juni R und S, am 20. Juni T, U und V und am 21. Juni W, X, Y und Z an die Reihe. Die Abstempelung findet in den Dienststunden von 7½ bis 10½ und von 1½ bis 4½ Uhr in Bohwinkel statt.

e.— **Notverordnung über die Unterbringung der Ausgewiesenen.** Zur besseren Unterbringung der aus dem besetzten Gebiet Ausgewiesenen ist der Erlaß einer Notverordnung geplant, in welcher Zwangsanweisungen über die Wohnungsverteilung vorgesehen sind. Die Veröffentlichung dieser Notverordnung steht, wie uns ein eigener Drahtbericht meldet, unmittelbar bevor.

e.— **Ausgewiesene in Elberfeld.** Die Ausweisungen der Eisenbahnbeamten gehen immer noch weiter. Täglich kommen noch Flüchtlinge und Familien, deren Väter schon vertrieben sind, hier an. So kamen am 5. Juni fünf Beamte aus Düsseldorf-Rath, am 7. Juni sechs Beamte aus Ratingen und Lintorf hier an. Ferner trafen in dieser Woche 51 Beamte von Essen und Mülheim-Ruhr ein. Am 8. Juni kamen 18 Familienmitglieder von Ausgewiesenen an. Während die Männer teils von den Franzosen an der Grenze des besetzten Gebietes auf freier Landstraße ausgesetzt werden, werden die Familienangehörigen vom Roten Kreuz in der hilfreichsten Weise hierher gebracht. Die Vertriebenen wurden alle in der üblichen Weise herzlich empfangen und nach kurzer Bewirtung am Bahnhof ihren Unterkünften zugeführt. Die Beamten des Bezirks Essen gehen alle von hier aus nach Hamm weiter, die aus dem Bezirk Elberfeld reisen nach Ankunft ihrer Familien nach dem endgültigen Bestimmungsort. Für heute (Montag, den 11. Juni) sind etwa 40 Familienangehörige von Vertriebenen aus Lintorf und Ratingen zu erwarten. Diese Familien der Vertriebenen bestehen alle aus 6—8 Köpfen und sind besonders schwer getroffen.

e.— **Zugverlegung.** Vom 15. ds. Mts. ab wird auf der Strecke Barmen-Wichlinghausen-Mettmann-Düsseldorf-Gerresheim der erste Morgenzug Nr. 900 zugunsten der Arbeiterbeförderung durchgängig um 15 Minuten früher gelegt.

e.— **Der Kraftwagenverkehr mit dem besetzten Gebiet.** Wie die Kölner Handelskammer mitteilt, gelten die von dem britischen Kreisdelegierten ausgestellten Passierscheine für Kraftfahrzeuge von gestern ab nur noch im britisch besetzten Gebiet. Für das französisch und belgisch besetzte Gebiet sowie für das Ruhrgebiet und die Reise ins unbesetzte Deutschland müssen besondere Erlaubnisscheine bei der französischen und belgischen Behörde beantragt werden. Die Reichsregierung hat diese Beantragung verboten und nur für ganz dringende Fälle zugelassen.

e.— **Weitere Gaspreiserhöhung.** Infolge der weiteren Kohlenpreissteigerung hat sich nach einer Bekanntmachung der städtischen Betriebsverwaltung der Tagespreis für Gas auf 1200 Mark je Kubikmeter erhöht.

e.— **Vorübergehende Schließung des Wohnungsamtes.** Wegen dringend notwendiger Instandsetzungsarbeiten bleibt das Wohnungsamt vom 12. bis einschließlich 20. Juni für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Nur für besonders dringliche Fälle, für die Anmeldung vermietbarer und die Abmeldung vermieteter Wohnungen ist die Auskunfts- und Meldestelle, Kl. Klotzbahn 15, Erdgeschoß, Eingang, am Donnerstag dieser und am Dienstag nächster Woche von 3½ bis 5½ Uhr geöffnet.

e.— **Eisenbahn-Unglücksfälle.** Im Reichsbahndirektionsbezirk Elberfeld ereigneten sich gestern und in der vergangenen Nacht mehrere schwere Unglücksfälle. So wurde gestern vormittag auf dem Bahnhof Iserlohn gegen 7 Uhr morgens der Schaffner Spierling aus Menden überfahren und sofort getötet. Er war verbotswidrig an einen fahrenden Rangierzug gesprungen und dabei zu Fall gekommen. — In Gruiten erlitt in der verflossenen Nacht der Hilfsarbeiter Becker durch Aufschlagen auf der Kante des Bahnsteiges erhebliche Kopfverletzungen. Er hatte versucht, auf einen fahrenden Personenzug zu springen. — Heute früh um 3½ Uhr wurde in Meggen der Fabrikarbeiter Gautier beim unzeitigen Aufenthalt im Anschlußgleis der Christinenhütte bei einer Rangierfahrt überfahren und sofort getötet. Die Schuld trifft den Verunglückten selbst. — Der Schlosser Werner Kaiser aus Elberfeld wurde gestern abend gegen 8 Uhr von einem Personenzuge in Wipperfürth an beiden Oberschenkeln überfahren. Wie er unter den Zug gekommen ist, konnte nicht bestimmt festgestellt werden.

e.— **Das Elberfelder Abschiedskonzert Gerrit Wissers,** des beliebten lyrischen Tenors der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld, findet am Mittwoch, 13. Juni, 8 Uhr, im Saale des Frauenklubs statt. Wisser wird Arien aus seinen beliebten Partien, außerdem Gesänge u. a. von Schubert, Brahms und Richard Strauß zum Vortrag bringen. Am Flügel begleitet ihn Hans Herwig.

e.— **Spielplan im Thaliatheater.** Peter Prangs Kölner Bühne im Thaliatheater veröffentlicht folgenden Wochenspielplan: Dienstag bis einschließlich Freitag: „Der blaue Heinrich“, Samstag, 7½ Uhr sowie Sonntag: „Daniel in der Löwengrube“ oder „Die Mumienliebe“, Operettenschwank mit Musik.

Barmen, 11. Juni.

b.— **Samariterkursus für Frauen und Mädchen.** Am Dienstag, dem 12. Juni ds. Js., abends punkt 8 Uhr, beginnt in der Turnhalle des Gymnasiums (Eingang kleines Tor an der Bleicherstraße) der von der Damenabteilung der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Barmen, veranstaltete Samariterkursus für Frauen und Mädchen. Die ärztliche Leitung hat wiederum der Kolonnenarzt Dr. Erdsiek übernommen. Für die entstehenden Unkosten wird eine Anmeldegebühr von 1000 Mark erhoben.

b.— **Wasserstauung.** Die Wasserpolizeibehörde macht die Anlieger der Bäche darauf aufmerksam, daß nach Paragraph 4 der Polizeiverordnung vom 3. Oktober 1921, betreffend die in Barmen vorhandenen Wasserläufe dritter Ordnung, die Bachräumungen in der Regel im Laufe des Monats Juni jeden Jahres vorzunehmen sind.

b.— **Prozession.** Die hiesige St. Antonius-Gemeinde veranstaltete am gestrigen Sonntag aus Anlaß ihrer Patronatsfeier, wie alljährlich, unter außerordentlich großer Beteiligung die feierliche sakramentale Prozession. Außer den Schülern der Volks- und höheren Schulen beteiligten sich an derselben die Jungfrauenkongregationen, die Müttervereine, Krankenschwestern sowie zahlreiche Vereine und Gesellschaften von hier und aus der Umgegend. Die Prozession führte zum ersten Male von der Antoniuskirche über die Unterdörnerstraße zum Altermarkt, durch die Steinweg- und Leimbacherstraße, durch die Gartenanlagen des St. Petrus-Krankenhauses, wo der Segen erteilt wurde; dann durch Carnaper-, Rödiger-, Bogen- und Dörnerbrückenstraße, wo am Jugendheim wiederum der Segen gespendet wurde; dann durch die Hoch-, Adler- und Unterdörnerstraße zurück zur Antoniuskirche.

b.— **Doktorprüfung.** Fräulein Grete Westkott, Barmen, bestand an der Münchener Universität ihr medizinisches Staatsexamen mit dem Prädikat 1 und promovierte zum Doktor der Medizin.

b.— **Grabschändung.** In einer der letzten Nächte wurden von dem Grabdenkmal der Familie Ursprung schwere bronzene Ketten von erheblichem Wert gestohlen. Derartige Diebstähle häufen sich derart, daß eine schärfere Aufsicht unbedingt erforderlich ist.

*

Münster i. W.

Mtb. **Die Tagung des Reichsverbandes der deutschen Presse.** Die Delegiertenversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Presse wurde gestern im großen Rathaussaale in Münster abgehalten. Nachdem am Samstag der Hauptvorstand getagt und am Samstag abend der Reichskanzler gesprochen hatte (siehe den ausführlichen Bericht darüber an besonderer Stelle), fanden gestern wichtige Verhandlungen über die Organisation des Reichsverbandes statt. Grundsätzlich wurde unter bestimmten Bedingungen dem Reichstarif für Redakteure und Journalisten zugestimmt. Außerdem wurde eine Reihe von anderen wichtigen Problemen der deutschen Redakteure gefördert. Zum ersten Vorsitzenden des Reichsverbandes der Deutschen Presse wurde Chefredakteur Abg. Dr Baecker (Berlin) einstimmig wiedergewählt. In einer Erklärung nahm der Reichsverband entschieden gegen die Eingriffe in die Pressefreiheit durch die französischen und belgischen Behörden Stellung. Der Reichsverband dankte insbesondere den Kollegen, die ausgewiesen oder mit Gefängnisstrafen belegt worden waren, für ihre Verdienste und Opfer.

Deutscher Evangelischer Volkstag im Wuppertal.

Zu einer eindrucksvollen Tagung versammelten sich vom 9. bis zum 11. Juni die Evangelischen Vereine Elberfeld-Barmens und der Umgegend unter zahlreicher Beteiligung der evangelischen Bevölkerung. Der zweite Deutsche Evangelische Volkstag wurde mit einer öffentlichen Versammlung eröffnet, in der die Behörden der Tagung ihre Wünsche für gutes Gelingen übermittelten. Aus Koblenz war der Generalsuperintendent der Rheinprovinz, D. Klingemann, erschienen, der nach den Einleitungsworten des Oberhofpredigers Dr. Vogel-Potsdam dem Evangelischen Volkstag warme Worte der Begrüßung widmete. Die Grüße der evangelischen Bevölkerung Westfalens überbrachte Generalsuperintendent D. Zöllner, Münster. Regierungspräsident Dr. Grüner gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß während der Tagung der deutsche Gedanke kräftigen Ausdruck finden solle. Oberbürgermeister Dr. Hartmann-Barmen betonte den Gesichtspunkt, den die lange Reihe der nachfolgenden Redner in den Vordergrund stellte, wenn er feststellte: Wirkliche Hilfe aus der Not der Volksseele kann nur die Durchdringung des Volkes mit den drei Grundgedanken des Christentums, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, bringen.

Leider kam infolge der vorgeschrittenen Zeit der Festvortrag des Direktors Pastors Stuhrmann nicht zu seinem vollen Rechte. Seine Ausführungen, die in der schon früher betonten Forderung einer öffentlichen Mission des Christentums gipfelten, drangen aus diesem Grunde nicht zu Vorschlägen vor, die für die Praxis verwertbar gewesen wären und die Stellung der öffentlichen Mission im Gesamtrahmen evangelischer Arbeit hätten deutlich machen können.

Unter dem Generalthema „Wiederaufbau“ standen die zahlreichen Festgottesdienste. Am Sonntag mittag sammelten sich die Teilnehmer zu zwei imposanten Festzügen, die sich unter Führung von zahlreichen Musikabteilungen zur Bundeshöhe bewegten, wo bald ein reges Treiben herrschte. Gegen 75 000 Menschen lagerten oder nahmen Erfrischungen ein und konzentrierten sich allmählich auf verschiedene Plätze, an denen Ansprachen gehalten wurden. Deren Ergebnis war eine einstimmig angenommene Entschließung, die den Willen zu kräftiger innerer Wiederaufbauarbeit zum Ausdruck brachte. Die am Sonntagabend stattfindenden Zusammenkünfte und die Schlußversammlung am Montag stellten noch einmal das Hauptthema der Tagung ins Licht: „Volk in Not!“ Als Redner traten u. a. hervor: die Abgeordneten Frau M. Behm, Berlin; Franz Behrens, Berlin; W. Koch, Elberfeld. Angesichts der Not der Kirche hoffen sie auf eine Neubelebung. Angesichts der Not der Schule fordern sie die beschleunigte Verabschiedung eines Reichsschulgesetzes und geben in ihrer Begründung der auf der Bundeshöhe angenommenen Entschließung, die volle Sicherung der evangelischen Bekenntnisschule verlangte, beredten Ausdruck. Vor allem stellten sie die Not des Volkes heraus. Es waren von deutscher Gesinnung zeugende Worte, die den Zuhörern zugerufen wurden; Worte, die gleichzeitig aus dem Bewußtsein christlichen Geistes heraus die Notwendigkeit wahrer sozialer Gesinnung betonten. Die durch die Not unseres Volkes gestellten Fragen zu beantworten, die weitesten Kreise zu tatkräftiger Arbeit aufzurufen, das war das Ziel der zahlreichen Vereine, die dem zweiten Deutschen Evangelischen Volkstag zu einem Gelingen verholfen haben.

Letzte Telegramme.

Leichenfeier in der Heimat Schlageters

Nachdem am Samstag die sterblichen Überreste Schlageters in Schönau eingetroffen waren, fand gestern vor dem Rathause, vor dem der Sarg unter einer Fülle von Kranz- und Blumenspenden aufgebahrt war, eine eindrucksvolle Trauerkundgebung statt, bei der Bürgermeister Pfeiffer den Heimgegangenen rühmte, der sein Leben nicht mit dem Verrat seiner Kameraden an die Franzosen habe erkaufen wollen. Nach der Feier wurde Schlageter auf dem Friedhof beigesetzt.

*

Die Überführung der Leiche des von den Franzosen hingerichteten Albert Leo Schlageter von Düsseldorf über Elberfeld durch das Siegener Land, Frankfurt a. M. nach seiner Schwarzwaldheimat Schönau gab auf allen Bahnhöfen, wo der Zug hielt, Veranlassung zu überwältigenden nationalen Kundgebungen.

GA **München**, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Für den von den Franzosen erschossenen Albert Schlageter fand gestern auf dem Königsplatz eine ergreifende Trauerfeier statt, die von den Vaterländischen Verbänden veranstaltet war und an der etwa 30 000 Personen teilnahmen.

Wie man in München zu dem Tode Schlageters noch erfährt, mußten die Mitgefangenen Schlageters bei seinem letzten Gang zum Düsseldorfer Gefängnis zusehen und Schlageter rief ihnen zu: „Lebt wohl Kameraden. Ich sterbe, wie ein deutscher Offizier stirbt!“ An seine Münchener Freunde hat Schlageter die letzte Bitte gerichtet: „Wenn ich einmal tot bin, so legt mir keinen Kranz, sondern Stahl und Eisen auf das Grab.“ Diesen letzten Willen wollen ihm die Münchener Freunde demnächst erfüllen, wenn sie sein Grab in Schönau besuchen werden.

Verstärkte Paßschikanen.

TU. **Hamm**, 11. Juni. (Drahtb.) Die Paßrevision in den Zügen wie auch auf den Landstraßen wird mehr und mehr verstärkt. Personen, die an der Grenze nicht das neue französische Visum aufweisen können, werden auf dem Bahnhof einige Stunden in einen alten Waggon gesperrt und nachher zurückgeschickt. Vor einigen Tagen haben die Franzosen an verschiedenen Kreuzungsstraßen und Chausseen neue Paßkontrollen eingerichtet. Die Personen, die ohne Personalausweis betroffen werden, werden verhaftet. Auch Bergarbeiter, die von der Schicht kommen, sind von der Festnahme nicht ausgeschlossen. An einer Stelle im Gemeindebezirk Apierbeck wurden 35 Personen verhaftet, darunter mehrere Straßenbahnbeamte, die sich in Ausübung ihres Dienstes befanden.

Wer die Ordonnanz 171 befolgt, begeht Landesverrat!

WTB. **Elberfeld**, 11. Juni. Wie uns aus Regierungskreisen mitgeteilt wird, ist die amtliche Stellungnahme von deutscher Seite zu der Ordonnanz 171 folgende:

Ordonnanz 171 ist ungültig und nicht zu befolgen. Ihr Zweck ist, durch Anerbieten scheinbarer Vorteile Wirtschaftskreise für Eisenbahnregie zu gewinnen und dadurch den deutschen Widerstand zu erschüttern. Wer Frachten an Regie bezahlt, begeht Landesverrat. Wer die geraubten Güter kauft oder bei ihrem Abtransport mitwirkt, begeht Hehlerei.

Ihre Fahrkunst.

WTB. **Köln**, 9. Juni. Die bisher noch in deutschem Besitz befindliche Strecke Daaheim—Rheindahlen ist von den Belgiern besetzt worden. Das Personal wurde von den Dienststellen verwiesen. In Krefeld fuhr eine Regielokomotive durch die Wand des Güterschuppens des Hauptbahnhofs. In Bonn entgleiste ein mit Militärflugzeugen beladener Güterwagen und stürzte um. Ebenso entgleiste dort eine Tenderlokomotive.

Die Beamten werden ihrer persönlichen Freiheit beraubt.

Frankfurt, 11. Juni. (Drahtb.) An sämtliche Beamte ist von der Besatzungsbehörde der Befehl ergangen, ihre Pässe, auch die mit den neuen Stempeln versehenen, sofort bei den französischen Behörden abzugeben. Damit ist es den Beamten unmöglich gemacht, aus dem besetzten ins unbesetzte Gebiet zu reisen, um mit ihren vorgesetzten Behörden zu konferieren. Falls die Beamten dringende persönliche Anlässe nachweisen, sollen sie Tagespässe erhalten.

Otto Klemperer und die Berliner Staatsoper.

MTB. **Köln**, 11. Juni. (Drahtb.) Generalmusikdirektor Klemperer teilte mit, daß die Verhandlungen, die die Berliner Staatsoper zur Zeit mit ihm führt, noch in keiner Weise zum Abschluß gelangt sind. Ob eine Einigung zustande kommt, steht noch aus, da Generalmusikdirektor Klemperer nur unter Zusicherung weitgehender künstlerischer Kompetenzen seine Kölner Stellung mit Berlin vertauschen würde.

*

Pierre Loti †. Wie aus Paris gemeldet wird, ist der französischer Dichter Pierre Loti im Alter von 73 Jahren gestorben. Loti, der französischer Marinekapitän war und an dem Feldzug in Tonking teilgenommen hat, ist durch eine Reihe farbenglühender Romane, namentlich durch seine „Madame Chrysantheme“ und „Pêcheur d'Islande“, bekannt geworden.

WTB. **Auszug der Amundsen-Hilfsexpedition.** Die deutsche Amundsen-Hilfsexpedition verließ gestern nachmittag den Hamburger Hafen mit dem norwegischen Dampfer „Merkur“. An Bord des Expeditionsschiffes befinden sich zwei erfahrene Piloten — Neumann und Löwe —, die mit eigens hierfür gebautem Junkersflugzeug Amundsen aufsuchen und ihm Hilfe bringen sollen, falls er nicht innerhalb der in Aussicht genommenen Zeit auf seinem Fluge von der amerikanischen Arktis über den Nordpol in Spitzbergen eintrifft. Als meteorologischer Beobachter nimmt Professor Wegener an der Hilfsexpedition teil. Das Hilfsflugzeug war erst heute früh von Passau auf dem Luftwege in Hamburg eingetroffen. Amundsen wird den Nordpolflug voraussichtlich am 26. Juni antreten.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 12. Juni: Veränderliche Bewölkung und zeitweise windig, vereinzelt leichte Regenfälle; etwas kühler.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.



Lohmann

Schokolade

Bavaria-Varieté Letzte Woche 8 Uhr b47 — van Veldens großes Rollschuhballett; Perzinas Papageien-Cabar. R. Nadragé u. weit. Attrakt.

Rosenhof-Elberfeld
Das große Kabarett-Programm. b8

Central-Theater, Barmen.
Nur noch einige Tage, abds. 7¾ Uhr:
Der ersten Liebe goldene Zeit.
Operette in 3 Akten v. J. Gilbert. 349b

Stadthalle Johannisberg Elberfeld
Dienstag, 12. Juni 1923, abends 8 Uhr, findet das
2. künstlerische Unterhaltungskonzert
der
Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberf.
statt.
Leitung: Städt. Kapellmeist. C. Gemünd, Elberfeld.
Eintrittspreis Mk. 2000 einschl. Kartensteuer.
Dutzendkarten haben Gültigkeit. b366

Wer Bedarf hat
in
Nähmaschinen, Waschmaschinen, Kohlenherden, Gasherden, Fahrrädern 14240
kann z. Zt. noch preiswert bei uns einkaufen. Weitere Preissteigerungen sind unvermeidlich.
Trotz bevorstehender Erhöhungen kommen wir unserer Kundschaft in der Zahlungsweise entgegen.
Die nächsten Verkaufsstellen:
Barmen, Berliner- u. Färberstr.-Ecke
Remscheid, Elberfelderstraße 40.
A. J. Schneider
Kom.-Ges.
ELBERFELD.
20 eigene Spezial-Geschäfte.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., Walter-Ratbenaustr. 50.

Zu Frühjahrskuren
empfehlen wir unsern echten
Original Wörishofener Blutreinigungs-Tee.
Nur echt b446
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof Nr. 4.
Barmen, Berlinerstr. 26.

Zigarren- u. Zigaretten-Großlager
Alle bekannten Marken.
Original-Fabrikpreise. 14196
A. Finkenwirth, Elberfeld,
Kölnerstr. 77. Thalia-Theater. Tel. 4962

Freiw. Versteigerung gut erh. Möbel, Ledermöbel, einer neuen Küche etc. in Barmen.
Mittwoch, 13. Juni, vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Saal Kleiner Werth Nr. 8 meistbietend gegen bar:
1. 1 neue, prachtv., kief. Küche m. Kachein und Linol: 1 Bettst., 1 Anrichte, Tisch, 2 Stühle, Taseltepp., neue Wandkaffeemühle, neue Bestecks,
2. 1 schwarzes Zimmer mit Plüschmöbeln: Sofa, 4 Stühle, Konsole, Ausziehtisch, Pfeilerspiegel,
3. Ledermöbel: Sofa, Sessel, 4 Stühle,
4. Verschiedenes: zinn. u. mah. Tische, Teetisch, 2 Teeservice, Waschcilche, nußb. Damenschreibtisch, Schlafpult, weiß. Hutschrank, Nähtisch, Bett, Kommode, Handnähmaschine, schwere mess. Lichtkronen, Regul.-Uhr, Vorzellan, Likörservice, Bilder, Gemälde, 2 Wringer, Vasen, Ausstellsachen, Eisschrank, 30 Mtr. Reffel, Anzüge usw. c1993

Besichtigung nur am Auktionstage ab 8½ Uhr, keine Mittagspause.
Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk,
Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Verkäufe

Grundstück,
bis 4 Morgen, am Bahnhof, m. Anschl. zu verk. Angeb. unt. B 2428 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Schönes Doppelhaus
in Cronenberg bei Elberfeld als Kapitalanlage für nur 20 Millionen Mark mit groß. Garten zu vk. Näheres Hochkirchen, Cronenberg. b4956 Nordstr. 9. Barm., Tel. 2656. †

20 Morg. Wald,
24jähr. Fichtenbest., Kr. Siegen (Westf.) für 70 Millionen zu verk. Schriftl. Anfr. u. B 2444 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Wohn-, Gesch.-Häuser,
Preislage 4—6 Millionen, verk. Haus, Restaurant, Elberf., Ripdorf 104.

Maschinen

Elektromotoren
zu günstigst. Preisen liefert u. montiert
P. Hesse, Elberf., Kötterstr. 13. Tel. 4104.

Drehst.-Zähler,
220 Volt, 10 u. 25 Amp., m. Garantieschein. M. Buchmann, Barm., Tel. 2656. †

Für Schuhmacher und Sattler.
Folgende, fast neue, z. T. ganz neue, Maschinen für Kraft-, Hand- u. Fußbetrieb sind preiswert zu verk.:
1 fast neue Kappenausschmaschine für Handbetr.; 2 fast neue Zwickarmmaschinen (Wiff) für Fußbetr.; 1 Spaltmaschine für Hand u. Kraft; 1 gebr. Lederwalze; 4 Rodi Schärfmaschinen (2 ganz neue, 2 gebr.) für Hand; 15 Nagelständer mit je acht Fächern, gebr.; 1 Hornausschärfmaschine (9 Glockenmesser), ganz neu, für Kraft; 2 Hosenträgermasch., fast neu, für Fußbetr.; 3 Sattlernähmasch. (Dürkopp), fast neu, für Fußbetr.; 1 Schuhmacherfädelmaschine, neu, für Fußbetr.; 1 Schuhmacherfädelmasch., gebr., für Fußbetr.; 1 Sattlerpolstermaschine, gebr., für Kraftbetr..
Außerdem 6 Drehbänke, Stanzmesser, Spuler und 10 Stempeltische mit Einrichtung u. Stempel für Lederlaschenmacher. 5195a
Besichtigung zwischen 10 u. 12 Uhr vorm. u. 4 u. 6 Uhr nachm. Zu erfragen unt. A 20 in der Exp. d. Bl.

SCALA
Ripdorf 61 — Ripdorf 61

Nach jedem Auftreten ein spontaner Beifall!
Die **persönlich** mitwirkende
Opern-Sängerin Frl. Gertrud Riedel
und die reizende
Spitzen-Tänzerin Frl. Elly Czasta
haben es verstanden, in den wenigen Tagen ihres hiesigen Auftretens in dem Film:

Das Mädel vom Ballett

die Herzen aller Theater-Besucher zu erobern. Wir sind fest überzeugt, daß der Andrang in den letzten Tagen noch beängstigender wird, wir empfehlen daher allen Interessenten eindringlichst, die erste Vorstellung um 3 Uhr zu besuchen, da die Abendvorstellung stets ausverkauft ist. Es ist ausgeschlossen, daß die beiden Damen **über Donnerstag hinaus bleiben können**, und versäumen werden Sie etwas, wenn Sie unseren Spielplan überschlagen.
Die Hauptdarsteller im Film sind:
Reinold Schünzel, Harry Liedtke, Ossi Oswalda.
Ferner das große Lebensbild:

Adam und Eva
der moderne Sündenfall
in 6 ergreifenden Abschnitten.
Hauptdarsteller: **Werner Kraus, Ruth Weyer.**
Außerdem:

Das blonde Verhängnis
Das Schicksal einer Zirkusreiterin. Großer Zirkus-Sensationsfilm in 6 wuchtigen Akten. — In der Hauptrolle:
Mia Pankau.
Und zum Schluß: **Ein Abenteuer-Film aus dem wilden Westen:**

Ehrlich erworbenes Gut
In der Hauptrolle:
Eddie Polo.
Ein Programm, wo jeder Besucher auf seine Kosten kommt!
b357

Kötters-Nährzwieback!
ist ein Zwieback bester Sorte, aus bestem Rohmaterial hergestellt, sehr nahrhaft, leicht verdaulich u. bekömmlich u. delikat schmeckend, mehrfach prämiiert. Seit 30 Jahren in viel. Geschäften eingef. Lieferant vieler Krankenhäus.
Zwiebackfabrik Fr. Kötter, Barmen-R., Tel. 1842. 4787

Auto-Reparaturen
sämtlicher Systeme schnell, gut und billig.
Ferner prompte Lieferung von
Prestoersatzteilen, Oel, Gummi und sonstigem Zubehör.
Westdeutsche Kraftfahrzeuggesellschaft, Barmen,
Oberdenkmalstraße 118/120. — Tel. 3617.

Drehstrom-, Wechselstrom-, Gleichstr.-Motoren sowie Zubehör zu konkurrenzl. Pr. †
Dipl.-Ing. Hesse, B.
Berlinerstraße 98.
Fernruf 85 und 88.

Bohrmaschinen
in groß. Auswahl
Weißkopf,
Maschinen-Ges. m. b. H.,
Elberfeld,
Turmhof
b462

Piano, gut erhalten, preisw. abzugeb. Brüning & Bongardt, Barm.-Gemark.-Ufer.

Groß. Grammophon
mit 15 guten Platt., pass. für Wirtschaft, am 13. 6. vorm. bis 12 Uhr für 575 000 zu verk. Elberfeld, Stuttbergstr. 13.

Mobiliar

Mahag.-Salon, kompl., mit Teppich, elektr. Kronleuchter u. Oelgemälden sof. zu vk. Müller, Barmen, Gr. Flurstr. 15, Telephon 2230. †

Drehstrommotoren
220/380 Volt u. = 1450, von 0,33—10 PS, mit Zubehör,
Webstuhlmotoren
mit Lippe, 220/380 Volt, n = 950,
Metalldrahtlampen
16—50 Kerzen, 220 u. 110 Volt,
Halbwattlampen
40—200 Watt, 220 und 110 Volt, zu noch günst. Preisen lieferbar. 5172a
Fr. Fischborn, Ing., B.-Vieh., Dörpfeldstr. 15. Fernspr. 6345

Band- u. Webstuhlmotoren
Drehstrom, 110/120 u. 220/380 Volt, ¼ u. ½ PS, 1000 Umdreh., kupferw., einschließl. Riemsch. u. Lippe, fabrikneu, am Lager ca. 25 Stück.
¼ PS Mk. 750 000.
½ PS Mk. 795 000.
Artur Rohland, Eldf., Fernspr. 3861.*

Schmachtz.-Motor m. Dynamo b. Wodtke, B., Neuenhausstr. 88.

A. E. G.
Schreibmaschinen
kurzfristig lieferbar.
Vertret. Rockenberg, Barm., Mauerstr. 24, Tel. 2—5 u. 2665.
Bez.: Gebr. Stahlu. Zander, Solingen, Mettmann, Velbert.

Transformatoren, Generatoren, Drehstrom-Motoren
von 1—40 PS, 220/380 Volt, 950 u. 1400 Touren, fabrikneu ab mein Lager. Hugo Knopp, Barmen, Gitschertalerstraße 11. Tel. 4299. 5082a

---

Sommerkessel
f. Warmwasserheiza. (System Strebel), sehr gut erhalten, zu verkaufen. 5184a
Näh. Geschäft. A 19

Schreibmaschinen,
A.E.G., Mignon, fabrikneu, größ. Posten Stück Mk. 375 000. Ang. E 2553 Gesch.*

Neue u. gebrauchte
Nähmasch. zu billigst. Preisen adz. Hastel, E. Kleybahn 30, II.*

Musik-Instrumente

Flügel b368
Pianos
Harmoniums
Sprechmaschinen
große Auswahl preiswert.
Otto Boethe, G. m. b. H.
Elberfeld, Herzogstr. 37.

Speisezimmer,
Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühle äußerst preiswert
A. Linnhoff
Elberfeld,
Gesundbrunnen,
Nr. 8. 14213

Schlafzimmer und Küchen
in großer Auswahl noch sehr preiswert.
Kerger,
Hohwinkel-Gruch,
Kaiserstr. 69. c604

Schlafzimmer,
eichen, gestr., m. Matratzen, bill. zu verk. Wild, Mattar, Schreinerm., B., Gaskstr. 15. 1967

Hermann Bergfeld Aktiengesellschaft

Die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 26. April 1923 hat beschlossen, das Grundkapital um Mk. 25 000 000 durch Ausgabe von 25 000 auf den Inhaber lautende Actien über je Mk. 1000, die für das Geschäftsjahr 1923 voll dividendenberechtigt sind, zu erhöhen.

Die neuen Actien sind unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Actionäre an ein Consortium unter Führung des Bankhaus Kurt Wagner, Elberfeld, mit der Verpflichtung begeben worden, die jungen Actien im Verhältnis von 1:1 den Actionären unter folgenden Bedingungen anzubieten:

Auf je nom. Mk. 1000 alte Actien wird eine junge Actie zu nom. Mk. 1000 zum Kurse von 220%, zuzüglich 20% für Ausgabekosten, Schlußnotenstempel und Bezugsrechtsteuer ausgegeb.

Die Durchführung der Kapitalerhöhung ist in das Handelsregister eingetragen worden und fordern wir die Actionäre auf, das Bezugsrecht bis spätestens 25. Juni 1923 einschl. unter Vermeidung des Ausschlusses während der üblichen Geschäftsstund. bei dem Bankhause Kurt Wagner, Elberfeld, auszuüben.

Elberfeld, den 11. Juni 1923.

Hermann Bergfeld, Aktiengesellschaft.

Küchen u. Schlafzimmer
Einzelmöbel
Zimmermann & Peiselt
Elberfeld, Grünestraße 26.
Große Auswahl. 14205 Preiswert.

Einsch. Holzbettst. mit Spiralmatr., u. Rein. Kinderzubeh., Eckmantelofen billig zu verk. G., Goethestraße 20, 3 Et. l.*
Umstände halb. unbenutzt neu zu vk.: 1 Kredenz mit Aufsatz u. Ausziehpt., 2 hochlehnige Klubsessel mit Fußbänkchen, 5191a 2 hochlehnige Stühle (Plüsch), 1 Rauchtisch m. messinggestoch. Platte, einzeln oder zusammen sofort zu verk. Alles in Eiche, dunkel. Barmen, Breddenstr. 79, part.
Sofas in Plüsch, Leder sowie Klubsessel noch bill. R. Höfer, C.-W.-Rathenaustr. 20*

Einzelmöbel.
Klubsofas, Klubsessel in Rind- leder u. Gobelin, Schreibtische, Schreibsessel, Ausziehtische u. Stühle, alles in modern. Ausführ. preiswert zu verk.
Otto Bossen,
Eld., Grünstr. 14-16.

Bücherschr., 2 Tische, 4 Stühle, 3 Sessel, Kleiderschrank, klein. Gasofen u. Verschiedenes zu verk. Ech., C., Brillerstr. 24a.*

Einzel-Büfetts, Schreibtische, Speise- und Herren-Zimmertische, Stühle, Polstermöb. und Bettstellen.
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld,
Schloßbleiche 8—10.
Ripdorf 69—71. b304

Gut erh. weiß. Herd zu verk. Eld., Stockmannsmühlenstr. 18.†

Chaiselongue
Umständeh. sof. ganz bill. Kürten, Volksh. E. Friedrichschulstr. 18.
G. erh. Topfschr., E., Brunnenstr. 30, pt.*

Klappschr., Tisch, Holzlatten zu vk. Barm., Obere Lichtenplatzerst. 360†
Guter Küchenherd, Barm., Wiesenstr. 2.*
G. erh. Dauerbr.-Ofen (Junker & Ruh) preisw. zu vk. Näh. Mittw. zw. 47 u. 49, Westkott, B., Wich.-Schulst. 12, o. schriftl.†

Kleidungsstücke

Herren- u. Knaben-Anzüge auf Teilzahlung!
M. Schreiber
Elberfeld,
Wülfingstraße 30,
Ecke Paradestr. b332

Fast neu, w. Volle-Kleid, Gr. 42, zu verk. Barm., Erlenstraße 1, 2. Eta. †

Fahrzeuge

Leichtmotorrad,
1½ PS, preisw. zu vk. Ang. u. E 9582 an die Geschst. *

Einzel-Büfetts, Schreibtische, Speise- und Herren-Zimmertische, Stühle, Polstermöb. und Bettstellen.
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld,
Schloßbleiche 8—10.
Ripdorf 69—71. b304

---

3 Leichtmotorräder,
teilweise neu, 1½ und 1¾ PS, billig abzugeben.
J. Riese, Fahrradhandl., Frankfurterstraße 61.

4 to Lastwagen,
erstkl. Marke, f. neu, Gummi ca. 70%,
1 neu. Anhänger
mit groß. Ladefläche, neuem Gummi, 800×140, sofort zu verk. Tel. Hagen 3037 u. 3852. a319

Pneumatiks
Peters Union Fahrrad Continental 2c. alle gangb. Größ. vorr.
Keller & Stolze,
Barmen-U., Haspelerstraße 14. Tel. 4547.
Gut erhaltene leichte
Federkarre,
passend für Landwirtschaft, bill. zu v.
Albert Gallep,
Langerfeld, Wichlenstraße 1. Tel. 5963 Amt Barmen. 74b

Verschiedenes

Briefmenglas, Zeitg.-Verar., u. 2121 Bettstelle mit Matr. bill. Elberf., Tiefdeckerstr. 1c, IV l.*
Photogr. Apparat, 12×18, priv. Geber, B., Oberdörnerstr. 64
Sockenhalter, Garnit. u. Hosenträger-Garn. hat sehr billig zu verk. Elberf., Sauerbergstraße 52, I.*
Für Liebhaber! Kaiser-Friedrich-10 Mark-Stück abzugeb. Angeb. unt. R 724 an die Filiale B., Brebderstraße 95. †
Sofort greifbar: 3000 Stück **Gasbrennerzangen,** 90 cm, ab Fabrik günstig zu vk. Näh. bei P. Heipp, B., Wuppert. Markt 5.

Lexikon,
16 Bände, bessere Ausgabe, zu verk. Preis zeitgemäß. Zuschriften m. Preis-Angeb. unter E 2571 an Geschst. *
Ca. 5000 w. fl. Kartons, gr. 8 h. 13×15 Zim., preisw. abzug. M. Küchler, Elberf., Deweerthstraße 119a am Hofkamp. *
Verk. einige Waggon
Stupenholz,
Buche und Eiche. Wiegand, Landringhausen b. Hattingen.

Tiere

Von drei guten Wagenpferden ist 1 Pferd zu verk. Näheres Barmen, Hochstraße 55.
Mutterhund u. 2 Jg. zu verk. Eld., Uellendahlerstr. 127 *

Verkaufe billig 1 Zi
für 4 Tonnen u. 3 Meter Zug, wasser-Zentral-Heizofen, 1 „Rowal“, neu, 1 komb. Kinderbrikat Kredit, 2 Kochst. f. Kohle für Gas, neu. Angebote unt. an die Geschäftsstelle d.

Blankleder-Abfäl
zur Hosenträger-Fabrikation gesu
gegen Höchstgebot abzugeb
Angebote unter E 1988 an Geschäftsst.

Verlangen Sie stets Original ½-Pfd.-Pakete



Der Sport vom Sonntag.

Das Endspiel um die Deutsche Fußball-Meisterschaft.

Hamburger Sportverein deutscher Fußballmeister.

...urger Sportverein gewinnt 3:0 (1:0). — Der bessere Angriff der Hamburger entscheidet das Spiel. — 60000 Zuschauer im Stadion.

Berlin, 10. Juni. (Eig. Drahtb.) Bei ...m Himmel aber trockenem Wetter wurde ...ntag im deutschen Stadion zu Berlin ... die deutsche Fußballmeisterschaft ent... Das weite Rund der Arena war bis auf ...plätzchen gefüllt. Die Hamburger waren ...n stattlichen Anhang erschienen. Der Ham...Sportverein gewann verdient. Sein Angriff ...schlagskräftiger, seine Spieler erwiesen ... besonders gut trainiert und was die ...he war, die größere Routine war auf ...Hamburgs.

...samte Hintermannschaft kämpfte mit großer ...ung, allen voran der famose Zerstörungsspieler ... der Verteidigung und der unaufällig wirkende, ...rechten Platz befindliche Mittelläufer Helborsen. ...riff war bedeutend besser als der Berliner. Ein ...er konnten selbst von der sicheren Berliner ...ung nicht immer gehalten werden. Union Ober... ...de zeigte nicht annähernd die Form, welche die ...t beschädigte, den schärfsten Gegner für Ham... Spielvereinigung Fürth, aus dem Felde zu ... Die Elf machte einen überspielten Eindruck. Es ...r am unbedingt erforderlichen Lauftraining zu ...penn stets waren die Hanseaten schneller am ... wie immer war die Verteidigung und Müller ...ysern man von einigen Unsicherheiten des Ver... Klauisch vor der Pause absieht. Die Läufer... ... hinter der des Hamburger Sportvereins zu... ...r der linke Läufer Martwig zeigte seine alte, ... Der Angriff zeigte nichts, aber auch rein ... Das geht schon daraus hervor, daß sich erst ... Minute der erste Abstoß vom Hamburger Tor ... Nur war kein Sturmführer, Jachmann nur ...en von dem, was er in Halle darstellte. Von ... 10 Minuten abgesehen, als es beiderseits sehr ...ging, rechtfertigten die Berliner die gute Mei..., die man vor dem Spiel von ihnen hatte. Beifall ...pathien galten den Hanseaten, sobald man er... ..., daß Hamburger Sportverein die unbestritten ...artet war.

Spielverlauf:

...nach 4 Uhr stellten sich die Mannschaften dem ...hter Bruder in der bekannten Aufstellung. Die ... Minuten spielte Union bedeutend flacher und ... der reichlich nervöse Gegner, doch bald hatten ... die Hamburger gefunden und drückten dem ... Stempel ihrer Ueberlegenheit auf. Den ersten ... gab es gleich nach Beginn. Harder stieß den ...n Standfuß etwas unsanft. Gleich darauf er... erste Abseitsspiff, als Dietz der Ball von Lux ... wurde. Tull gab dann Müller des öfteren zu ...dem dann auch Klauisch wider Kolzen einen ... verschuldet und Martwig eine gute Leistung ...tte, gab es die erste, größere Aufregung in ...inute, als Harder nach vorausgegangener Finte ...n, der Breuel einen Flankenlauf erlaubte, den ... das Oberschöneweider Tor beförderte. Der ...nte nicht gegeben werden, weil der Ball, be... an Harder abspielte, „aus" gewesen war. ... Sportverein blieb im Angriff und erzielte im ...Verlauf zwei Ecken, die indessen ergebnislos ... Endlich, in der 35. Minute, konnte Tull ...mal durchbrennen und von halbrechts, obwohl ...Berlinern bedrängt, aus ziemlich spitzem Win... ganz unhaltbare Tor erzielen. Bombenschuß ... Schneider sahen Müller auf der Höhe der ... eine dritte Ecke, die Folge eines von Standfuß ...rückgespielten Balles, ergab auch nichts, und ...den 3:0) für Hamburg ging es in die Pause.

...Wiederbeginn schien es, als ob Union jetzt mit ...strengungen aufwarten wollte; doch es schien nur ...rohte Flügel, von dem der Rechtsaußen Dietz ...ute, war zu langsam. Hamburg behielt die ... Vorerst wurden die besten Gelegenheiten ver... ... schoß einmal knapp über die Latte, in der ...minute — o, welches Pech! — gegen den ...n dem der Ball zurücksprang. Dann zeigte ...ne Miene, daß er gar keinen Torschuß besaß. ...en mochte er aber in der 24. Minute wieder ... eine präzise Flanke gab, die Breuel unhaltbar ... konnte. Tull-Harder ließen vorher unfrei... ...e das Leder durch. Das Spiel war damit ... Berlin kam zwar noch des öfteren gut vor, ...Tor wurde aber stets zu lange mit dem Schuß ... Selbst eine Ecke konnte von Berlin nicht er... ...genutzt werden. Zwei Strafstöße für Union ...n Martwig geschickt parierte. Zum Schluß ... die Leistungen des Hamburger Sportvereins ... Die Verteidigung wurde verstärkt, und Frei... ...stoß verschuldet. Mit 2:0 für Hamburger ... schien das Endresultat gegeben. Da er... ...meider anderthalb Minute vor Schluß einen ... von Kolzen, und zum dritten Male mußte ... flach geschossene Leder aus den Maschen ...ch darauf war Schluß, und Hamburger Sport... ...zahlenmäßig den glattesten Sieg ...m Endspiel über einen total in... ...rten Gegner errungen.

...nen Glanze zeigte sich der Abendsonne, als ...belnden Anhängern umringten Sieger noch ...rde der Meisterschaftskranz überreicht wurde.

*

Spielverein Elberfeld 1 — gegen F. C. Jahn, Giegen 1 3:1.

...rigen Sonntage weilte die 1. Elf des F. C. ..., die durch ein gutes Abschneiden in den ...um die Westdeutsche Meisterschaft (2:1 gegen ...ssel, ferner 1:2 gegen Arminia Bielefeld ...erlängerung) bekannt geworden und wohl ...stdeutschen Klasse zählt, beim S. V. in ...Eine zahlreiche Zuschauermenge wohnte dem ...Ihr vor ersten Halbzeit findet sich der Gast ...ser und schneller Ballabgabe gut zurecht ... auch durch Handelfmeter in Führung zu ...elf zu engen Raum abgepaßte Spiel des ...mannsturms wurde von dem Gegner Mit... unterbunden, wodurch Elberfeld nicht zur ...et und den Ausgleich bis zur Pause nicht ... der Pause zunächst verletztes Spiel. ...erzielt Elberfeld etwa 25 Minuten vor ... den Linksaußen das 1. Tor. Elberfeld ... und kann bis zum Schluß durch Halb... ...außen die Torzahl auf 3 erhöhen. Der ... Sieg war verdient.

— Cronrath B. V. 1 1:0 abgebrochen,
— Cronrath B. V. 2 6:0,
— Hagen 60 4 0:1 abgebrochen.

S.S.V. 1a Jgd. — B.f.B. Altena 1a-Jgd. 5:2 in Altena,
S. S. V. 1b Jugend — Hagen 60 1b Jugend 4:0,
S. S. V. 2a Jugend — Hagen 60 2a Jugend 1:0.

Germania — F. C. Eppenhausen 1:2.

Das Mittwoch-Abendspiel war infolge des schlechten Wetters nicht allzu gut besucht. Die Germanenmannschaft litt sichtlich unter den vorhergegangenen schweren Spielen. Im großen und ganzen war Eppenhausen in der ersten Halbzeit besser wie der Platzverein, kann jedoch bis zur Pause trotz guter Gelegenheiten nur ein Tor erzielen. Germania besinnt sich erst in der zweiten Halbzeit und drängt den Gegner eine Zeitlang in seine Spielhälfte zurück. Das schlechte Stürmerspiel langt jedoch nicht zu einem Erfolg. Eppenhausen kann durch schlechtes Abgehen des Verteidigers an den Torwächter zum zweiten Male erfolgreich sein. Eine Umstellung bringt einen frischen Zug in den Germanensturm. Geißler kann dann durch Kopfball das einzigste Tor erzielen. Die Eppenhausener Mannschaft führte ein technisch gutes Spiel vor und besitzt ihre Hauptstütze in einem überaus flinken und schußfreudigen Sturm, der zudem noch ein vorzügliches kurzes Paßspiel pflegt. Die Platzvereinsmannschaft spielte unter ihrer sonstigen Form, was wohl, wie eingangs erwähnt, daraut zurückzuführen war, daß die vielen Spiele für die jüngeren Kräfte der Mannschaft zu überanstrengend sind. Schiedsrichter Schmitz (SSV.) war, abgesehen von einer Fehlentscheidung, gut.

Barmen 72 — Germania 0:2.

Germania mit derselben Mannschaft, wie in den letzten Spielen, hat Wahl und wählt unglücklicherweise gegen Wind. Die alten Rivalen von früher beginnen direkt mit einem riesigen Eifer. Bereits in der zweiten Minute gelingt es dem Rechtsaußen der Germanen, zur allgemeinen Ueberraschung, einzusenden. Dasselbe Tempo geht weiter, und die Mannschaften zeigen einen auf einer hohen Stufe stehenden Fußball, ohne irgendwelche Schärfen. Barmen macht den Fehler, nur die rechte Seite zu beschäftigen, wo Geißler in gewohnter Weise seinen Posten ausfüllt und die Angriffe unterbindet. Das auf- und abwogende Spiel hält die Zuschauer bis zur Pause in der größten Spannung und die Hoffnungen wurden oft mit Beifall belohnt. Der stark einsetzende Regen läßt in der zweiten Halbzeit eine Durchführung des Spieles nicht mehr zu, und der Schiedsrichter Ebbrecht, der zur größten Zufriedenheit leitete, pfeift das überaus interessante Treffen, das auch in dem danach folgenden schönen, von wahrem Sportgeist getragenen Zusammensein beider Mannschaften seinen Ausklang fand, ab. Das Rückspiel findet am 30. Juni, am letzten Tage vor der Spielpause, statt und dürfte ein besonderes Interesse erwecken.

Cronenberger Sportklub 02 — Sportkl. Sonnborn 4:0 (4:0).

Beide Parteien bemühten sich, ein angenehmes, flottes Spiel vorzuführen, Sonnborn etwas im Vorteil, Cronenberg findet sich aber bald. Seine Angriffe werden immer gefährlicher, ein Erfolg reiht sich dem anderen an. Cronenbergs Spiel erinnert an vergangene Glanzzeiten, ein Genuß für Zuschauer. Halbzeit 4:0. Wer nun glaubte, weiterhin auf seine Kosten zu kommen, sieht sich getäuscht. Einige Spieler tragen Schärfen in das Spiel, die gegenseitig ausgetauscht werden, und der Schiedsrichter muß immer wieder eingreifen. Sonnborn läßt merklich nach. Die Cronenberger Verteidigung und Läuferreihe geht zu weit ins Feld, seine Vorlagen sind zu ungenau und werden zu weit vorgetragen in die gegnerische Hälfte, die leicht damit fertig wird. Der Stürmerreihe von Cronenberg — ein jeder will Tore treten — ist hierdurch ein weiterer Erfolg nicht mehr möglich, und beim Stande von 4:0 bleibt es. Der Besuch war gut. Am kommenden Mittwoch spielt die Cronenberger Mannschaft auf dem Sportplatz Hahnerberg gegen den Ohligser Fußballklub. Spielbeginn 6½ Uhr.

Cronenberger Ballspielverein I — Elberfelder Ballspielverein I 5:3 (2:2).

Elberfeld weilte zu einem Abendspiel in der Kohlfurt. Das Spiel nahm als solches, durch die Leitung eines Schiedsrichters vom Platzverein, einen wenig schönen Verlauf. Der Anstoß Elberfelds wird vorgetragen, jedoch fängt Cronenberg ab, das Fehlen des Elberfelder Mittelläufers macht sich stark bemerkbar. Cronenberg vermag schon kurz nach Anspiel in Führung zu gehen. Im weiteren Verlauf des Spieles bekommt Halblinks Elberfelds den Ball, derselbe läuft durch, gibt zur Mitte, wo er vom Halbrechten eingedrückt wird. Das weiterhin offene Feldspiel sieht Elberfeld durch Mittelstürmer bald mit Prachtschuß in Führung gehen. Cronenberg jedoch stellte bis Halbzeit den Ausgleich her. Nach der Pause ließ das Spiel merklich nach. Durch den guten Rechtsaußen Cronenbergs, erzielt dieses ein weiteres Tor. Elberfeld läßt aber nicht nach; nach einer kleinen Umstellung ist es Halblinks, welcher den Ausgleich wieder herstellt. Cronenberg konnte bis zum Abpfiff noch zweimal erfolgreich sein. Es spielte einen flotten, flachen Ball, mit guten Torschaffen. Das Zuspielen der Elberfelder war infolge des ungewohnten Platzes (Rasen) ungenau. Der Schiedsrichter genügte nicht. Die beiden letzten Tore fielen aus glatten Abseitsstellungen. Das Spiel war reichlich scharf.

Turn- und Spielverein Ronsdorf 1 gegen B. f. B. 2: 2:2.

Die Bewegungsspieler gaben in Ronsdorf ein Gastspiel, und das wirklich sehr interessante Treffen endete unentschieden 2:2. Leider mußte der Kampf vorzeitig wegen des starken Regens abgebrochen werden, jedoch waren sich beide Gegner ebenbürtig, und das Resultat entspricht dem Spielverlauf. B. f. B. überraschte nach dem gestrigen, im Pokalspiel gezeigten Können allgemein, obwohl Störte und Osthoff fehlten. Die Mannschaft zeigte durchaus keine Ermüdung und spielte entschieden besser wie gestern. Die Ronsdorfer sind zur Zeit sehr spielstark und werden noch manchen guten Gegner bezwingen. Die Leitung war gut. V. f. B. 1. — B. T. B. 46 1. 2:0; B. f. B. 2. — Polizeiverein Elberfeld 1. 4:6; B. f. B. 3. — Sportvereinigung Langerfeld 3. 1:3; B. f. B. 4. — SportSpV. Barmen 4. 1:0.

Leichtathletik.

Die leichtathletischen Ausscheidungskämpfe für Gotenburg.

Eine schwarze Menschenmauer füllte am Sonntagnachmittag das Hindenburgstadion in Hannover. Aus allen Teilen des Reiches, aus Süden, Norden, Osten und namentlich auch aus dem Westen waren Teilnehmer herbeigeeilt, um Zeuge der leichtathletischen Ausscheidungskämpfe für die schwedische Kampfstaffel in Gotenburg zu sein. Die Ausscheidungen für Gotenburg sind folgende: Houben, Krefeld; Friedrichs, Leipzig; Thumm, Berlin; Göbingen, Frankfurt; Pelzer, Berlin; Overhoff, Hamburg; Bedarff, Düsseldorf; Kasten, Berlin; Trotzdach, Frankfurt; Schumacher, Hamburg; Steinbrenner, Frankfurt; Holz, Berlin; Krüger, Charlottenburg; Labecke, Berlin; Wenninger, Pirmasens.

Radsport.

Tüller Sieger in der Gaumeisterschaft.

Bei der am gestrigen Tage zum Austrag gelangten Gaumeisterschaft über 130 Kilometer des Gaues 4a Rheinland-Ost, die in Duisburg über die Strecke Duisburg, Kaiserswerth, Ratingen, Kettwig, Mülheim, Duisburg, Friedrichsfeld und zurück führte, siegte Tüller mit großem Vorsprung trotz etwas Reifenschadens kurz vor dem Ziel. Hierdurch ist Tüller auf Gaukosten für die deutsche Bundesmeisterschaft in Leipzig am 5. August verpflichtet. Es ist dieses das zweitemal, daß ein Mitglied des Barmer Radsportvereins 1911 die Gaumeisterschaft nach Hause fuhr. Im Jahre 1920 war es Willy Stein, der dem Barmer Publikum durch seine gute Fahrweise noch wohlbekannt ist. Fritz Buschmann, der große Pechvogel des B. R. V. 1911, landete als 5. im ersteren Rennen und wird wohl mit diesem Erfolg die Serie seiner Mißerfolge endlich hinter sich haben.

Erste Bergische Zuverlässigkeitsfahrt.

Die gestrige erste Bergische Zuverlässigkeitsfahrt, die der Klub für Motorsport Köln und der Bergische Motorklub in Benrath auf der Landstraße über Schiedwich—Hilger—Dabringhausen—Altenberg nach Dhünnwald ausfahren ließ, hatte eine erstklassige Besetzung. Die besten deutschen und ausländischen Maschinen waren vertreten. 105 Fahrer stellten sich morgens dem Starter. Das Rennen verlief im großen und ganzen ohne Zwischenfall; nur ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich, indem ein Fahrer ein Bein brach. Sieger waren: Erste Klasse (bis 150 ccm): 1. W. Langen (Köln) auf Ortonette 1:52,4; zweite Klasse (bis 250 ccm): 1. Bart (Düsseldorf) auf Columbus 2:15,20; dritte Klasse (bis 350 ccm): 1. Ch. Bernigen (Köln) auf A. J. S. 2:26; vierte Klasse (bis 500 ccm): 1. M. Krieger (Suhl) auf Cito N. G. 2:25,46; fünfte Klasse (bis 750 ccm): 1. Bauhöfer (München) auf Mycla 2:19; sechste Klasse (über 750 ccm): 1. K. Schlömer (Köln-Mülheim) auf Brough Superior 2:12,6. Schlömer erhielt für die schnellste Maschine aller Klassen den Union-Preis, Bauhöfer für die schnellste deutsche Maschine den Wanderpreis.

Großer Sachsenpreis.

G.A. Chemnitz, 10. Juni. (Eig. Drahtb.) Auf der Strecke Chemnitz—Dresden—Leipzig—Chemnitz wurde heute der Große Sachsenpreis ausgetragen. Die Ergebnisse stellen sich wie folgt: Berufsfahrer: 1. Aberger 9:41:00, 2. Mandeb, 3. Fischer. Amateure: 1. Petterlein (Gera) 9:59:00, 2. Helberg (Gera), 3. Rüdemann (Burkersdorf).

Autosport.

Deutsche-Dauerprüfungsfahrt 1923.

Die vom Frankfurter, Hessischen, Kölner und Wiesbadener Automobilklub gemeinsam durchgeführte Deutsche Dauerprüfungsfahrt 1923 erreichte am Donnerstag ihren Abschluß. Von den 55 gestarteten Tourenwagen beendeten 27 die drei Tagesetappen von insgesamt 1200 Kilometer Länge. Bei den Industriefahrern blieben sieben, bei den Privatfahrern acht Wagen strafpunktefrei. Bei der Preisverteilung am Freitag abend wurde bekanntgemacht, daß in der Industriefahrerklasse der erste Preis gemeinsam den fünf ersten und in der Privatfahrerklasse den sechs ersten zufällt, ein Ergebnis, das allgemein wenig befriedigte, denn die Sieger sind sozusagen leer ausgegangen und müssen im nächsten Jahre durch ein neues Rennen unter sich bestimmen, wem der erste Preis zufällt, während die schlechteren Fahrer die wertvollen Preise erhielten. Nachstehend die Ergebnisse: Industriefahrer: 1. Emil Hola-Frankfurt a. M. (12 PS Adler), Walter-Burgrieden (11 PS Steiger), Fritz Koch-Stuttgart (10 PS Steiger), W. Kaufmann-Burgrieden (11 PS Steiger) und A. Roll-Düsseldorf (10 PS Steiger). 2. Willi Cleer-Frankfurt a. M. (12 PS Stoewer), 3. E. Hartlieb-Ober-Ramstadt (6 PS Falcon). Privatfahrer: 1. Wilh. Wendel-Frankfurt a. M. (8 PS N. S. U.), Oswald Froth-Frankfurt a. M. (18 PS Adler), A. G. Schwengers-Salzburg (11 PS Steiger), Fritz Romes-Emmerich (38 PS Mercedes). 2. Schaurte-München (28 PS Maybach), H. Stumpf-Hetsch-Mainz (8 PS Opel). 3. Franz W. Kerk-Darmstadt (6 PS Benz), 3. J. von Gans-Schmölz b. Garmisch (18 PS Adler).

Mercedes-Siege in Holland.

Die internationalen Kilometerrennen in Scheveningen wurden von deutschen Mercedeswagen bei starker ausländischer Beteiligung mit geradezu glänzendem Erfolge bestritten. Der Held des Tages war Eßmann, der bei den Touren- und Rennwagen die schnellsten Zeiten fuhr.

Pferderennen.

Rennen zu Berlin-Grunewald (9. Juni.) 1. Rennen: 1. Querreiber, 2. Machthaber, 3. Malacara. Tot.: Sieg 26, Pl. 17, 27. — 2. Rennen: 1. Tannkönig, 2. Magelone, 3. Paulus. Tot.: 16. — 3. Rennen: 1. Blindgänger, 2. Ceres, 3. Sommerflor. — Tot.: Sieg 61, Pl. 17, 14. — 4. Rennen: 1. Rautendelein, 2. Trompeter, 3. Hagelschlag. Tot.: Sieg 26, Pl. 14, 18. — 5. Rennen: 1. Fontalba, 2. Chalzit, 3. Augur. Tot.: Sieg 27, Pl. 19, 40. — 6. Rennen: 1. Blücher, 2. Herbi, 3. Winna. Tot.: Sieg 17, Pl. 12, 12. — 7. Rennen: 1. Adolphus, 2. Kribbel Krabbel, 3. Barbarossa. Tot.: Sieg 55, Pl. 17, 31, 30.

Rennen zu Berlin. 1. Rennen: 1. Kasuware, 2. Tanalbi, 3. Licht. Tot.: Sieg 18, Pl. 12, 32, 15, 4, 2, 4 Lg. — 2. Rennen: 1. Aralinda, 2. Schwarze Kutte, 3 Novize. Tot.: Sieg 49, Pl. 17, 13, 2, ¾, 5 Lg. — 3. Rennen: 1. Her Dart, 2. Kalchin, 3. Otavi. Tot.: Sieg 26, Pl. 19, Sieg 22, Pl. 13, Totes Rennen, 5, 2¼ Lg. — 4. Rennen: 1. Abgott, 2. Staffelstab, 3. Revolutionär. Tot.: Sieg 27, Pl. 12, 26, 16, 2 Lg., Kopf, Hals. — 5. Rennen: 1. Mignon, 2. Rast, 3. Hanka. Tot.: Sieg 40, Pl. 14, 14, 14. Kopf, ½ Lg., Kopf. — 6. Rennen: 1. Glückstaube, 2. Reicher Troß, 3. Schönheit. Tot.: Sieg 24, Pl. 15, 27. 2½, 4, 2 Lg. — 7. Rennen: 1. Rotung, 2. Ordensritter, 3. Willana. Tot.: Sieg 44, Pl. 22, 19. ¼, 2½, ½ Lg.

Rennen zu Hannover. 1. Rennen: 1. Trojan, 2. Versova, 3. Sapientia. Tot.: Sieg 29, Pl. 17, 17, 22. — 2. Rennen: 1. General, 2. Mißgunst, 3. Hazoar. Tot.: Sieg 48, Pl. 12, 11, 13. — 3. Rennen: 1. Mein Leopold, 2. Combattant, 3. Chyanta. Tot.: Sieg 25, Pl. 13, 16. — 4. Rennen: 1. Lamotai, 2. Säume nicht, 3. Gildenmeister. Tot.: Sieg 82, Pl. 32, 22. — 5. Rennen: 1. Sprosewald, 2. Raufbold, 3. Düppel. Tot.: Sieg 37, Pl. 22, 33. — 6. Rennen: 1. Angelus, 2. Lucifer II, 3. Rosebusch. Tot.: Sieg 17, Pl. 11, 14. 12. — 7. Rennen: 1. Mime, 2. Humboldt, 3. Enver. Tot.: Sieg 35, Pl. 15, 16, 12. — 8. Rennen: 1. Galante, 2. Edimete, 3. Eigentreiben. Tot.: Sieg 36, Pl. 11, 10, 10.

Rennen zu Düsseldorf (10. Juni). 1. Rennen: 1. Pan, 2. Fritz Reißaus, 3. Fiorett. Tot.: Sieg 26. — 2. Rennen: 1. Lucie, 2. Lohstiele, 3. Diet. Tot.: Sieg 62, Pl. 24, 15, 20. — 3. Rennen: 1. Charlotte II, 2. Cleverneß, 3. Congo II. Tot.: Sieg 17, Pl. 13, 13. — 4. Rennen: 1. Hirtschrift, 2. Leichtsinn, 3. Fitus. Tot.: Sieg 19, Pl. 12, 13. — 5. Rennen: 1. Peter, 2. Windsbraut, 3. Wolkenbruch. Tot.: Sieg 43, Pl. 24, 21. — 6. Rennen: 1. Zukunft, 2. Tänzer, 3. Erlkönig. Tot.: Sieg 36, Pl. 16, 53, 19. — 7. Rennen: 1. Gorgo, 2. Trianon, 3. Mauna. Tot.: Sieg 93, Pl. 33, 18.

Der Münchener Hochverratsprozeß

Ueber den Hochverratsprozeß gegen eine Reihe von Putschisten, der zurzeit in München verhandelt wird, wird uns von dort geschrieben:

Ein Musikprofessor, zwei Kaufleute, ein Landwirt und ein Student sitzen auf der Anklagebank von dem bayerischen Volksgericht. Ein Kapellmeister und ein Jurist haben sich durch Selbstmord dem Urteil entzogen. Diese Vertreter der verschiedensten Berufsstände haben es nach Ansicht der Anklage unternommen, in hochverräterischer Weise in Deutschland eine neue Ordnung aufzurichten. Sie hatten es sich zur vaterländischen Aufgabe gesetzt, den Landtag aufzuheben, die bayerische Regierung von heute davonzujagen, führende Politiker, wie Dr. Heim, Graf Soden usw., zu „erledigen", eine neue Staatsverfassung nebst Königtum dieses allerdings hinter der Kulisse eines Regentschaftsrates, einzuführen und das Bayernland mit französischer Hilfe und bei gleichzeitigem Aufmarsch der Tschechoslowakei vom „bolschewistischen Berlin" zu erlösen.

Wie wenig bei den Verschworenen die logischen und psychologischen Vorbedingungen eines solchen Staatsstreiches gegeben waren, das ging bereits deutlich aus der Vernehmung des übrig gebliebenen Hauptangeklagten, des Professors und ehemaligen Kunstkritikers, Theaterleiters und Musikfestveranstalters Georg Fuchs hervor, der nicht Mitglied einer politischen Partei, überhaupt nicht Politiker, sondern nur Künstler sein will, alle Schuld auf die toten Genossen schiebt und mit seiner verwirrten und ungeschickten Verteidigungsmanier nur immer wieder das Hemmungslose und Verschworene des ganzen Planes verrät. Die einzige, die dem bedrängten Professor richtig beispringt, ist — seine Gattin. Sie sitzt im Zuschauerraum und mischt sich in die Verhandlung. Der Vorsitzende erlaubt es. Man ist ja ein Volksgericht, ein Erbstück aus der Hinterlassenschaft Kurt Eisners, der nicht auf strenge Formen sah. Frau Professor Fuchs macht mit weiblichem Instinkt das mildernde Element geltend, daß ihr großer Mann von den 120 Millionen französischen Geldes kaum ein paar Hundertausend für sich beansprucht haben dürfte.

Das französische Geld! Um dieses dreht sich die Verhandlung wie ein Karussell, und bei jeder Wendung tritt plastisch die Figur des Oberstleutnants Nichert hervor, des französischen Generalstabsoffiziers und früheren Kohlenkommissars, für das Saargebiet, der unter dem Decknamen Kreuzer mit den Verschworenen anbändelte, ihr Vorhaben finanzierte und ihnen für den Tag des „Losschlagens" zwei Panzerzüge und 50 Tanks in Aussicht stellte. Leider muß man auch hören, daß die französischen Gelder durch Spenden von Deutschen verstärkt wurden. Am 12. Februar 1923 sollte es losgehen. Wegen der Verbindung mit Italien war Kapellmeister Hugo Bachhaus (der sich in der Nacht vor Beginn des jetzigen Volksgerichts erhängt hat) nach Innsbruck gefahren, um dort mit einem faszistischen Abgeordneten zusammenzutreffen, der Mussolini nahesteht. Mit der Tschechoslowakei sollte der Kohlenhändler Munk verhandeln, der wahrscheinlich wie der Kohlensachmann Dr. Kühles (der am 6. März ds. Js. Selbstmord beging) sich von dem Umsturz bestimmte geschäftliche Riesenvorteile versprach.

Fuchs wollte angeblich von einer monarchistischen Lösung der Angelegenheit für Bayern nichts wissen. Aber da sind die vorbereitenden Proklamationen, die ihm der Gerichtsvorsitzende vorhält! Darin ist ausdrücklich die Rede vom neuen Königreich Bayern. Nur weil es im Augenblick dem König unmöglich gemacht sei, zu regieren, werde der Regentschaftsrat eingesetzt. Im übrigen erinnern die Proklamationen der bayerischen Verschwörer lebhaft sowohl an den Kapp-Putsch als auch an die eigene bayerische Rätezeit. Bei „Todesstrafe" sollten verboten werden: der Streik, die Parteipolitik und der Grenzüberschritt. Die Presse sollte natürlich mit Vorzensur beglückt werden. Ferner war vorgesehen: Beschlagnahme alles Bargeldes, „wodurch aber dessen Umlauf nicht aufgehoben werden soll", sowie Zwangsverwaltung aller Vermögen von Nichtbayern, Requirierung von Kraftfahrzeugen aus dem Besitz von Nichtbayern. Diese kühnen dilettantischen Diktaturmaßnahmen sollten allerdings, wie Fuchs behauptet, nur für den Fall gelten, daß das Reich in Trümmer ginge und die bolschewistische Welle von Norden gegen Bayern anstürme. Offenbar haben die untauglichen Putschisten während all ihres Treibens und Schwatzens nicht gemerkt, daß sie mit ihren phantastischen Ideen und unausgegorenen Schlagworten nur Schachfiguren in der Hand Dritter gewesen sind. Und das ist vielleicht der mildernde Umstand.

Vermischtes.

Erdüberfüllung im Jahre 2100.

Neue Statistiken schätzen nach Abzug aller Kriegsopfer die Bevölkerung der Erde auf ca. 1,65 Milliarden Seelen. Nach den Berechnungen der Bevölkerungsstatistiker wird auf Grund des fortschreitenden Zuwachses im Jahre 2100 die Bevölkerung der Erde sechs Milliarden Menschen zählen. Für diese Kopfmenge würde die Ackerbaufläche der Erde nur noch ausreichen, wenn es keine hemmenden politischen und wirtschaftlichen Grenzen gäbe. Wenn dieses Maximum der Erhaltungsmöglichkeit erreicht oder überschritten wird, so werden sich sofort Ernährungsschwierigkeiten für die Menschheit einstellen.

Freundliche Nachbarn.

„Ich brauche, um Ihr Klavier zu stimmen, — Minuten, ich habe es gar nicht bestellt." — „Aber Sie haben mich bestellt."

Satyrin gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, sex. Neurasthenie ein anregendes und kräftigendes Yohimbin-Hormon-Präparat der Akt.-Ges. Hormona, Düsseldorf-Grafenberg. Fachärztlich begutachtet und sehr empfohlen. Prospekte gratis. Erhältl. in Apotheken! Stets vorrätig in: Elberfeld, Adler-Apotheke, Marienstr. 32, b25

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 80548 Mark.

Reichsbankdiskont	18 v. H.
Goldzollaufgeld (6.6.—13.6.)	1189900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 25.5.)	9034fach
Lebenshaltungsindex (Mai)	3816fach
Goldankaufspreis	15000fach
Silberankaufspreis	6000fach

Die Lieferungsmöglichkeit aus dem besetzten Gebiet.

Aus Remscheid, der deutschen Werkzeugstadt, die jetzt auch zum besetzten Gebiet zählt, ist dem Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld das folgende Schreiben zugegangen, das entschieden Beachtung im unbesetzten Deutschland finden sollte:

„Wir empfangen fortgesetzt Anmahnungen von der Kundschaft im unbesetzten Deutschland auf Lieferung der bestellten Sägen, Hobelmesser, Feilen usw., wobei uns teilweise sogar angedroht wurde, man wolle uns für den entstehenden Schaden verantwortlich machen, man sehe sich sonst veranlaßt, den Auftrag anderweit zu vergeben usw. Solche Herren und solche Firmen, die derartige Briefe schreiben an ihre Lieferanten im besetzten Gebiet, die unter den ewigen Drangsalierungen der Franzosen und Belgier stark zu leiden haben, und denen es schon seit Monaten nur mit größter Mühe und Anstrengung und unter bedeutenden Opfern möglich gewesen ist, trotz der immer schärfer werdenden Kontrolle der Franzosen noch irgend etwas herauszuschaffen, solchen Kundschaften möchte man doch wünschen, daß sie selbst einmal eine Zeitlang am eigenen Leibe erfahren würden, wie schwierig die Verhältnisse im besetzten Gebiet sind. Der rechtswidrige Einbruch und Raubzug in das Rhein-, Ruhr- und Wuppergebiet hat Verhältnisse geschaffen, die kaum zu ertragen sind. Es muß außerordentlich peinlich berühren, daß aus den Kreisen des deutschen erwerbstätigen Bürgertums im unbesetzten Deutschland Briefe geschrieben werden, bei denen aus jeder Zeile die Oberflächlichkeit hervorgeht. Die Fabrikanten und Kaufleute im besetzten Gebiet tun alles unter Aufwendung großer Mühen und Kosten, und sie setzen sich außerdem Bestrafungen, persönlichen Gefahren usw. aus, um ihre Betriebe wenigstens einigermaßen im Gange zu halten und die Wünsche der Kundschaft im unbesetzten Deutschland zu befriedigen, aber sie dürfen doch wohl mehr Verständnis für die Lage voraussetzen, in die sie ohne eigenes Verschulden geraten sind, als es aus solchen Zuschriften, wie schon angegeben, leider hervorgeht."

Aus unserer Erfahrung heraus müssen wir leider bestätigen, daß es in den Zuschriften aus dem unbesetzten Deutschland oft an dem nötigen Verständnis für die ganz außerordentlich schwierigen Verhältnisse im besetzten Gebiet mangelt. Wir lassen deshalb die Richtlinien des Reichsverbandes der Deutschen Industrie über das Verhalten des unbesetzten Deutschlands gegenüber dem besetzten und dem Einbruchsgebiet folgen, die wir zur Einhaltung dringend empfehlen:

Firmen des unbesetzten Gebietes!

Es ist eure vaterländische Pflicht, der bedrängten, für euch kämpfenden Wirtschaft der besetzten Gebiete an Rhein und Ruhr zur Seite zu stehen:

1. Unterstützt die Industrie an Rhein und Ruhr mit Aufträgen und schützt den Kundenkreis der Firmen des besetzten Gebietes im In- und Ausland!
2. Keine Geschäftsverbindung mit unbekannten und verdächtigen Firmen im besetzten Gebiet!
3. Bei Versandstockungen möglichstes Entgegenkommen zeigen!
4. Keine Verschärfung, sondern möglichste Erleichterung der Zahlungsbedingungen (insbesondere keine Neueinführung von Vorauszahlungen und keine Verkürzung der Zahlfristen!)
5. Verlangt keinen Schadenersatz für unverschuldet verspätete Zahlungen!
6. Möglichst schnelle Lieferungen und Zahlungen nach dem besetzten Gebiet!
7. Möglichste Zuweisung von Anfragen und Aufträgen zur Lieferung in das besetzte Gebiet an die Firmen dieses Gebietes.
8. Möglichste Vermeidung von Prozessen aus Liefergeschäften! In Streitfällen Austragung durch fachliche Schiedsgerichte!
9. Zur Sicherstellung der Ausführung übernommener Aufträge Verständigung und gegenseitiger Austausch von Aufträgen zwischen Firmen des unbesetzten und besetzten Gebietes unter kollegialer Preisstellung!

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

WTB **Scharfe Steigerung der Großhandelspreise.** Berlin, 10. Juni. Ueber die Großhandelspreise wird mitgeteilt: Die neuere Entwertung der Mark hat namentlich in der zweiten Hälfte des Monats Mai scharfe Preissteigerung auf allen Gebieten der Warenwirtschaft hervorgerufen. Nach den Berechnungen des Statistischen Reichsamtes ist die Großhandels-Indexzahl von dem 5212fachen Betrage des Friedensstandes im Durchschnitt des Monats April auf das 8170fache oder um 56,8 vom Hundert im Durchschnitt des Monats Mai gestiegen. Der Dollarkurs wurde im Durchschnitt des April mit 24 437 und im Durchschnitt des Mai mit 47 670 ermittelt; diese Höherbewertung beträgt 94,9 v. H. Dieser Bewegung kamen wiederum die Einfuhrwaren mit einer Steigerung von dem 7466fachen auf das 13 601fache oder um 82,2 v. H. am nächsten, während die vorwiegend im Inland erzeugten Waren gleichzeitig von dem 4761fachen auf das 7081fache oder um 48,8 v. H. sich erhöhten. Im einzelnen stiegen Getreide und Kartoffeln von dem 4802fachen auf das 7665fache, Kolonialwaren von dem 5917fachen auf das 11 368fache, Lebensmittel zusammen von dem 3952fachen auf das 6335fache oder um 60,3 v. H.; ferner Häute und Leder von dem 6566fachen auf das 12 351fache, Textilien von dem 9693fachen auf das 17 185fache, Metalle von dem 6346fachen auf das 11 747fache, Kohlen und Eisen von dem 7309fachen auf das 10 087fache, Industriestoffe zusammen vom 7566fachen auf das 11 601fache oder um 53,3 v. H.

Bis zum 5. Juni erhöhte sich der Preisstand bei steigenden Devisenkursen weiter auf das 12 393fache des Friedensstandes. Die Steigerung beträgt gegenüber dem Stande vom 25. Mai (9034fache) 37,2 v. H. Von den Hauptgruppen stiegen die Lebensmittel gleichzeitig von dem 7034fachen auf das 8806fache oder um 25,2 v. H.; die Industriestoffe von dem 12 774fachen auf das 19 100fache oder um 49,5 v. H., ferner inländische Waren von dem 7748fachen auf das 10 989fache oder um 41,8 v. H. und Einfuhrwaren von dem 15 463fachen auf das 19 417fache oder um 25,6 v. H.

Mitteilungen der Handelskammer

Erweiterung der Ausfuhrfreiliste.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat vor einiger Zeit auf Veranlassung der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk beim Neuner-Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates beantragt, daß auch gummielastische Waren auf die Ausfuhrfreiliste gesetzt werden.

Zusammenstellung der ausfuhrfreien Waren.

Die Handelskammer Hamburg hat in einer kleinen Druckschrift diejenigen Waren, für die völlige und bedingte Ausfuhrfreiheit besteht, zusammengestellt. In dem ersten Teil des Heftes sind die Waren aufgeführt, die bereits im Dezember 1921 ohne jede Beschränkung zur Ausfuhr freigegeben waren und die auch heute noch ausfuhrfrei sind. Der zweite Teil enthält diejenigen Waren, für die mit der Bekanntmachung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 19. Mai d. Js. allgemein die Ausfuhrbewilligung erteilt worden ist.

Aus der Industrie.

Filmlicht A.-G., Düsseldorf. Nach 18,3 Mill. Mark Abschreibungen verbleibt für das erste Geschäftsjahr ein Reingewinn von 20,2 Mill. Mark, der wie folgt zur Verteilung vorgeschlagen wird: 50 Prozent Dividende und 50 Prozent Bonus gleich 8 Mill. Mark, 5,4 Mill. Mark an den Aufsichtsrat und Beamte, 0,8 Mill. Mark zum gesetzlichen Reservefonds, 5 Mill. Mark Rückstellung und 1 Mill. Mark Vortrag auf neue Rechnung. Der Geschäftsbericht erwähnt u. a.: Infolge der größer werdenden Ausdehnung des Geschäfts und zur besseren Bedienung des sich ständig erweiternden Kreises der Abnehmer errichtete die Gesellschaft zu Beginn des Jahres 1923 weitere Zweigniederlassungen in Breslau und Wiesbaden, so daß die Gesellschaft jetzt insgesamt sechs eingetragene Zweigniederlassungen besitzt, und zwar außer den beiden vorerwähnten in Berlin, Hamburg, Leipzig und München. Die Bilanz verzeichnet Kreditoren mit 11,2 Mill. Mark, dagegen werden Debitoren mit 21,9 Mill. Mark, Kasse mit 1,1 Mill. Mark und verschiedene Beteiligungen mit 20,6 Mill. Mark aufgeführt.

Preiserhöhungen.

Nach Mitteilung des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes in Elberfeld sind die Inlandspreise für Parallelschraubstöcke mit Wirkung ab 2. Juni 1923 um 34 Proz. erhöht worden.

Der Hacken-Verband G. m. b. H., Hagen i. W., erhöhte den Grundpreis für stählerne Hacken mit Wirkung vom 7. Juni 1923 ab um zirka 60 Prozent.

Der Hämmer-Verband G. m. b. H., Hagen i. W., berechnet den Aufschlag mit Wirkung vom 7. Juni 1923 ab mit 350 000 Prozent bei bekanntem Händlerrabatt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 11. Juni. (Eig. Drahtb.) An der Börse setzte sich die Hausse in stürmischem Ausmaß fort. Anregend wirkten namentlich die gewaltigen Transaktionen bei der Deutschen Erdöl-A.-G. und bei Phönix, denen nach Meinung der Börse noch weitere Ausdehnungen folgen werden. Die Bankenkundschaft hatte so umfangreiche Kaufaufträge erteilt, daß zu Anfang an den Maklertafeln die Pluszeichen für ganze Wertpapiergruppen erschienen. Auch die Käufe der großen Konzerne und des Auslandes setzten sich fort. Der Materialmangel machte sich heute bei zahlreichen Wertpapieren so stark bemerkbar, daß Repartierungen an der Tagesordnung waren.

Von den westlichen Montanaktien überschritten Rheinstahlaktien in gewaltigem Kurssprung den Millionenkurs und gewannen 375 000 Prozent; Phönix dementsprechend sehr beachtet, plus 180 000. Die Börse äußert in starkem Maße ihren Unwillen über die geplante Verschleuderung der neuen Phönixaktien an den neuen Teilhaber und rechnet damit, daß das gesamte Ministerium schon aus Steuergründen gegen die geplante Transaktion einschreiten wird. Ferner Deutsch-Lux plus 90 000, Bochumer Guß unverändert, Gelsenkirchener nur plus 30 000. Es scheint, daß die unberechtigter Weise bisher zurückgebliebenen Luxaktien die beiden übrigen Stinnesschen Montanwerte nunmehr einholen werden. Buderus plus 68 000, Harpener plus 250 000, Hösch plus 115 000, Köln-Neuessener plus 180 000, Lothringer Hütte plus 85 000, Mannesmann plus 115 000, Rombacher Hütte plus 70 000. Von den übrigen Werten waren am meisten begehrt Caro plus 55 000. Aufträge unter 12 000 Mark nominell sind heute beim ersten Kurs überhaupt ausgefallen. Caro waren repartiert: Geld. Ferner Oberbedarf plus 100 000, Laurahütte plus 50 000, Kattowitzer plus 125 000, Hohenlohe plus 48 000. Von den Braunkohlenwerten Riebeck plus 85 000, Rheinische Braunkohle plus 70 000, Ilse Bergbau plus 70 000, Mansfelder plus 40 000. Von den Kaliaktien Deutsche Kali plus 140 000. Im übrigen standen die Werte des Salzdetfurth-Konzerns angesichts der bevorstehenden Hauptversammlungen im Mittelpunkt des Interesses. Westeregeln plus 76 000, Salzdetfurth plus 65 000, Aschersleben plus 30 000. Von Anilinwerten heute besonders stark gesteigert Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation plus 25 000, Elbfarben plus 35 000, Höchster plus 23 000. Von den sonstigen chemischen Werten Oberkoks plus 60 000, Rütgers plus 40 000, Scheidemandel plus 85 000, Riedel plus 20 000, Rhenania ebenfalls plus 20 000, Chemische Heyden zogen leicht an. Von Elektrizitätswerten Akkumulatoren sehr stark gesteigert. Gesellschaft für elektrische Unternehmungen plus 70 000, Schuckert plus 70 000, Siemens & Halske plus 30 000. Von Waggonwerten Linke-Hofmann plus 130 000. Von Maschinenaktien Humboldt plus 80 000, Berlin-Karlsruhe Industriewerke plus 160 000. Auch alle übrigen Maschinenwerte fester. Nur Motoren Deutz und Daimler ein wenig schwächer. Von den Metallaktien Deutsche Eisenhandel besonders lebhaft, plus 57 000. Hirsch Kupfer plus 150 000. Von Hugo Schneider konnte wegen zu starken Materialmangels ein variabler Kurs nicht notiert werden. Stettiner Vulkan plus 50 000. Von Textilaktien Stöhr plus 70 000. Die übrigen ziemlich vernachlässigt. Papier- und Spritaktien ebenfalls fester. Kolonialwerte wenig verändert und ziemlich lustlos. Am Markt für Petroleumwerte setzte sich die Haussee aus den bekannten Gründen fort. Deutsche Petroleum plus 50 000, Deutsche Erdöl plus 115 000, Api plus 70 000. Von Bankaktien Berliner Handelsgesellschaft plus 30 000, Deutsche Bank plus 15 000, Diskontogesellschaft plus 20 000. Diese beiden Aktien haben jetzt einen gleichen Kurs erreicht. Von Schiffahrtsaktien Hapag plus 65 000. Eisenbahnaktien wenig verändert. Basalt sehr lebhaft, plus 37 000. Eisenbahnverkehrsmittel plus 65 000. Deutsche Renten etwas fester. Dollarschatzanweisungen gewannen 3000. Ausländische Renten ebenfalls etwas fester, aber ohne besonderen Gewinn.

Der Schluß der Börse war wesentlich und teilweise lebhaft. Der Einheitsmarkt war sehr fest. Am Geldmarkt war Monatsgeld schwer zu haben zu 3—6 Prozent. Tägliches Geld gegen Dollarschatzanweisungen 13—16 Proz.

Devisenkurse.

GA. **Berliner Devisenmarkt.** Berlin, den 11. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt war heute sehr lebhaft. Er stand unter dem Eindruck der Meldungen aus London, die nach der Meinung der Börse wenig Hoffnung auf eine günstige Entwicklung für Deutschland übrig lassen. Der Dollar begann vormittags mit 80 000, stieg auf 83 500 und ging später auf 81 000 wieder zurück. Das Pfund Sterling war mit 368 000 zu hören, später mit 385 000, um kurz vor der Börse auf 372 000 zurückzugehen. An der Börse begann der Dollar mit 80 500. Auszahlung Neuyork amtlich 80 548. Später waren Dollarnoten 80 750 bis 83 000. Dann setzten starke Abgaben der Reichsbank ein, so daß der Dollar mit 82 500 Brief schloß. Polennoten 110 bis 111.

b. **Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** gaben die Kurse heute vormittag erheblich nach. Man hörte um 11 Uhr [illegible] den Dollar 79- bis 80000, England [illegible] 370 000 und den Gulden mit 31- bis 32 000 [illegible]

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	9. Juni Geld Mk.	9. Juni Brief Mk.	11. Juni
Holland 1 Guld.	33216.50	33383.50	[illegible]
Buenos Aires	28927.50	29072.50	[illegible]
Belgien 1 Fr.	4613.00	4637.00	[illegible]
Norwegen 1 Kr.	13965.00	14035.00	[illegible]
Dänemark 1 Kr.	14962.50	15037.50	[illegible]
Schweden 1 Kr.	22044.50	22155.50	[illegible]
Finnl. 1 finn. M.	2334.00	2346.00	[illegible]
Italien 1 Lire	3670.00	3690.00	[illegible]
England 1 Pfd. St.	390022.00	391978.00	[illegible]
Amerika 1 Dollar	83790.00	84210.00	[illegible]
Frankreich 1 Fr.	5346.50	5372.50	[illegible]
Schweiz 1 Fr.	14962.50	15037.50	[illegible]
Spanien 1 Pes.	12518.50	12581.50	[illegible]
Japan 1 Yen	40648.00	40852.00	[illegible]
Rio 1 Milreis	8478.50	8521.50	[illegible]
Oestr. abgst. 100 K.	118.85	119.45	[illegible]
Prag 1 Kr.	2518.50	2531.50	[illegible]
Ungarn 1 Kr.	13.31	13.39	[illegible]
Sofia 1 Lewa	989.50	994.50	[illegible]
Süd-Slav. 1 Din.	957.50	962.50	[illegible]

Amsterdamer Anfangskurse vom [illegible] Juni: Wechsel auf Berlin 0.0030½—31½, London [illegible] bis 76¼, Paris 16.25—30, Brüssel 14.00—[illegible], [illegible] 254⅞—255¾, Wien 0.0035—⅝—36¼, Stockholm [illegible] bis 95, Christiania 42.60 Brief, Kopenhagen [illegible] 46.10, Schweiz 45.75—85, Italien 11.75—85, [illegible] 38.35—45, Budapest 0.04½—5½.

Neuyorker Nachbörsenkurs der [illegible] vom 9. Juni: 0.0012⅝—0.0012⅛.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 11. Juni.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz
Weizen märk.	142 145000	ruhig
pomm.	—	
schles.	—	
meckl.	—	
Roggen märk.	116 118000	matt
ostpr.	—	
pomm.	—	
schles.	—	
Gerste, Winter	—	
Sommersch.	—	
märk.	100 105000	ruhig
Hafer, märk.	94000 96000	
schles.	—	
pomm.	92000 94000	
Mais fr. Hamb.	110 115000	geschäftslos
loko Berl.	—	
ohne Prov.	—	
Weizenmehl	390 430000	ruhig
Roggenmehl	290 325000	
Weizenkleie	60000 61000	
Roggenkleie	60000 61000	
Raps	240 250000	
Leinsaat	250 260000	
Erbsen Vikt.	160000	

Berliner Metallnotierungen vom 11. Juni.

Preise in Mark für 1 kg

Elektrolytkupfer wire bars
Raffinadekupfer (99—99,3%)
Original-Hüttenweichblei
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes
Remelted Plattenzink
Original-Hütten-Aluminium 98—99%
dto. in Walz- oder Drahtbarren
Banka-, Straits-, Australzinn
Hüttenzinn, mindestens 99%
Reinnickel 98—99%
Antimon, Regulus
Silberbarren 900 für 1 kg fein

Städtischer Viehhof Elberfeld. [illegible] der amtlichen Notierungskommission vom 11. Juni. Auftrieb: 582 Stück Großvieh, davon 116 Ochsen, [illegible] Bullen, 316 Färsen und Kühe, 27 Fresser, [illegible] 511 Kälber, 280 Schafe. 1. Rinder. A. Ochsen für 50 Kilogramm Lebendgewicht: a) [illegible] b) 620—640 000 Mark, c) 560—610 000 [illegible] bis 520 000 Mark. B. Bullen: a) [illegible] b) 580—630 000 Mark, c) 520—570 000 [illegible] und Kühe: a) 660—670 000 Mark, b) [illegible] c) 540—580 000 Mark, d) 450—500 000 [illegible] 440 000 Mark. 2. Kälber: a) —, b) 650—680 000 [illegible] c) 600—640 000 Mark, d) 540—590 000 Mark, [illegible] Weideschafe: a) 400—500 000 Mark, b) —. [illegible] a) 720—730 000 Mark, b) 740—750 000 Mark, [illegible] bis 760 000 Mark, d) —, e) —, f) —. [illegible] Marktes: Großvieh mittleres Geschäft, [illegible] Kälber lebhaft.

Aktien Kuxe **Wertpapiere** nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chemigraphische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. [illegible] Telegr.: [illegible]

Berliner Börse vom 11. Juni.

Die Aktien-Notierungen enthalten zwei Stellen weniger als der amtliche Kurszettel. Der Kurs versteht sich daher nicht für 100 Mk. (Prozentnotierung), sondern für 1 Mk. des Nominalbetrages [illegible]

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	8. 6.	11. 6.
Dollar-Sch.-A.		78750	82500
D. R.-Schatzscheine I—V u. V	4½	96.25	96.50
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	77.00	77.50
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	89.50	89.50
D. Reichs-Anl.	5	91.00	92.00
D. Reichs-Anl.	4	1900.-	2100.-
D. Reichs-Anl.	3½	800.00	900.00
D. Reichs-Anl.	3	100.00	110.00
Schutzgeb.-Anl.	4	13000.-	14400.-
Sparpr.-Anl.	—	405.00	510.00
Preuß. Konsols	4	[illegible]	281.00
Pr. Staff.-Anl.	3½	—	—
Preuß. Konsols	3½	195.00	200.00
Preuß. Konsols	3	400.00	400.00
Rheinpr. 20,21	4	—	—
Rheinpr. 31-40	4	—	—
Aach. Stadtanl.	4	—	—
Barm. St.-Anl.	4	—	—
Düsseldf. Anl.	4	100.00	—
Elberfeld. Anl.	4½	—	—
Elberfeld. Anl.	4	130.00	—
Elberfeld. Anl.	3½	—	—
Türk 400-Fr.-L.	—	590000	600000

Eisenbahn-Aktien

	Div	8. 6.	11. 6.
El. Hochb. Vz.	5	307	—
Schantungb.	—	135	135
Baltim. Ohio	—	4800	4860
Canadabahn	—	2020	1700

Schiffahrts-Aktien

	Div	8. 6.	11. 6.
Argo	40	—	—
Dtsch.-Austral.	14	5400	7200
Hambg. Paket	30	2450	3060
Hamb.-Südam.	330	3510	4500
Hansa Dampf	50	1200	1400
Nordd. Lloyd	30	985	—
Roland	65	1120	1270
Ver. Elbschiff.	150	920	970

Banken

	Div	8. 6.	11. 6.
Rh. elek. Werte	25	750	920
Barm. Bankv.	14	145	155
Barm. Kreditb.	20	96	95
Berg. Märk. Ind.	12	—	—
Berl. Hand.-G.	200	2500	—
Berl. Hyp.-Bk.	7	46	—
Comm. u. Pr.-B.	16	375	410
Darmstädt. Bk.	14	413	520
D.-Asiat. Bank	—	2750	3100
Deutsche Bank	24	620	830
Disc.-Komm.	20	530	800
Dresdner Bank	16	405	490
Essen. Cr.-Anst.	16	150	180
Osnabr. Bank	12	85	89
Bodenkreditb.	12	46	55
Reichsbank	10	320	320

Brauereien

	Div	8. 6.	11. 6.
Berliner Kindl	48	—	—
Engelh. Berlin	30	600	770
Patzenh. Berl.	58	512	630
Boch. Viktoria	30	260	350
Aktbr. Dortm.	60	850	1200
Union Dortm.	40	850	900
Dietr. Düsseld.	45	—	—
Höfel Düsseld.	60	—	—
Isenb. Brauer.	12	400	—
Löwbr. Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	20	650	420
Schlegelbräu	50	460	500
Schwabenbr.	45	—	800
Wick.-Küpper	30	750	—

Industrie-Papiere

	Div	8. 6.	11. 6.
Aachen. Leder	70	500	550
Aach. Spinner.	50	280	—
Accumulat. Hag.	25	1900	2000
Adl. Portlandz.	100	550	650
Ad.-Bütt.-Glas	125	700	750
Ad. Fahrr.-Ges.	130	312	—
A.-G. Anilinfbr.	300	810	1055
Alexanderw.	25	500	490
Allg. Elek.-Ges.	25	875	1100
Alsen Zement	200	2250	—
Ame, Gies.	50	610	665
Ammend. Pap.	60	751	800
Anglo. Guano	100	2300	2690
Ankerwerke	50	1500	—
Augsb. Nürnb.	25	1310	1500
Bachm. & Lad.	100	1900	—
Bad. Anilin	200	850	1100
Balcke, Masch.	500	580	570
Banning Masch.	30	—	—
Barop. Walzw.	50	2500	3100
Basalt, A.-G.	250	950	1300
Bedbg. Wolle	150	750	800
Bemberg, J. P.	60	900	1000
Berg, Carl	60	4030	—
Berger, Julius	100	400	430
Bergm., Elekt.	200	1520	—
Berl. Anh. Masch.	100	755	900
Berl. Bautzeng	6	—	—
Berl. Gub. Hutf.	200	1520	2000
Berl. Holzkom.	833	800	840
Berl. Karlsr. I.	250	3895	4800
Berl. M. Schw.	67	1790	1980
Berzelius	25	900	1000
Bet. u. Monierb.	100	267	280
Bing. Nürnb. M.	150	380	425
Boch. Gußstahl	90	7200	8000
Böddingh.-Rei.	100	360	310
Böhler Gebr.	25	2300	—
Bösperde Wlz.	50	1700	—
Braunk. Brik.	30	2600	3000
Braunschw. K.	75	2450	2400
Braunschw. J.	20	—	—
Breitenb. Port.	80	440	470
Bremen B. Oel	75	1510	—
Bremer Linol.	250	750	900
Bremer Vulk.	50	3350	3600
Bremer Wollk.	250	—	3200
Buderus, Eisen	100	2420	3950
Busch, Opt.	24	421	—
Busch, Lüdsch.	45	1150	1300
Busch, Wagg.	75	2050	2300
Butzke, Metall	100	600	—
Byk, Guldenw.	25	350	—
Calmon Asbest	70	300	329
Capito & Klein	50	—	—
Chem. Buckau	100	—	—
„ Griesheim	300	770	1200
„ v. Heyden	200	1900	1650
„ Weiler	25	900	1250
„ Ind. Gels.	75	6100	—
„ Wk. Alb.	35	4150	5000
Chillingworth	100	350	389
Concord. Spinn	80	—	325
Cons. Schalke	36	—	—
Corona Fahrd.	65	—	850
Crefw. Papier	40	800	700
Daiml. Motor.	100	346	340
Delmenh.-Lin.	250	752	—
Dessauer Gas	80	600	630
Dtsch. Atl. Tel.	5	1020	1250
Dtsch.-Lux.-B.	80	6400	7100
Dtsch. Eis.-Sig.	24	420	500
„ Erdöl A.G.	400	6700	—
„ Gußst.-K.	25	630	690
„ Jute-Sp.	200	—	—
„ Kabelwk.	100	380	395
„ Kaliwerk	100	2850	4000
„ Kunstled.	24	270	280
„ Maschin.	30	500	550
„ Schachtb.	100	—	—
„ Spiegelgl.	25	840	—
„ Steinzeug	290	1000	1500
„ Ton. Stein	100	850	1000
„ Wollwar.	250	500	540
„ Eisenhdl.	75	785	1930
Dürener Metall	200	4350	5000
Dürkopp-Wk.	60	649	700
Düss. Eisenbd.	15	1500	1500
Düss. Eisenh.	65	1600	1700
„ Kammg.	50	—	—
„ Maschin.	212	400	399
Dynamit Nobel	20	690	752
Elsb. Mat. Leih	16	950	—
Eisenb. Verk.	20	1700	3600
Eiseng. Velbert	90	1300	1500
Elberf. Farben	300	850	1100
Elberf. Kupfer	75	505	550
El. Licht u. Kr.	25	710	1100
Elitewerke	50	190	200
Erdmannsd. Sp.	100	1400	1550
Erfurt Schuh	25	200	230
Eschw. Bergw.	14	4500	5250
Essen Steink.	80	—	9100
Faber Blei	100	717	750
Fafnirwerke	35	490	450
Fahlberg, List	100	1100	1200
Feldmühle	300	600	590
Felten-Guill.	25	1850	2000
Flender Brück.	20	850	750
Flensb. Schiffb.	20	1250	2050
Flöther Masch.	80	580	680
Fraust. Zucker	45	2050	2050
Freund Masch.	30	700	750
Friedrichshall	25	—	2950
Frister Masch.	20	550	—
Gaggenau Eis.	25	680	850
Ludw. Gans	18	290	340
Gebhard & Co.	25	450	520
Gelsenk. Berg.	80	7500	8000
„ Gußstahl	30	2000	—
Genschow	300	1000	1100
Georg-Marien.	24	—	—
Germania Zem	30	1000	1190
Gerresh. Glash	214	3200	4000
Gildemeister	35	1950	2220
Girmes J. & Co.	30	950	1050
Gladb. Textil	20	600	645
„ Wollind.	20	1200	1400
Glasm. Schalke	100	—	—
Glanz. Zucker	50	2100	2300
Glockenst.-W.	35	860	1300
Goedhard Gebr	11	2800	3500
Goldschmidt	150	1850	2050
Görlitz. Wagg.	45	720	900
Gotha Waggon	30	700	780
Gritzner Masch.	150	1780	1980
Gutmann	200	780	—
Habermann & Guck.	30	320	350
Hackethal, Dr.	100	352	395
Halle Masch.	200	700	900
Hammersen	100	780	850
Hann. Masch. E.	75	—	5250
„ Waggon	30	1200	1400
Harb. Gummi	60	450	500
Harb. Eis. u. Br.	150	6000	9000
Harkort Berg	50	1700	2000
Harkort Brück	25	800	860
Hark. Br. St. Pr.	26	—	—
Harpener Berg	50	10000	12600
Hartmann M.	50	790	890
Hasper Eisen	41	—	—
Heckmann C.	750	3800	4450
Hedwigshütte	22	1300	—
Hein, Lehmann	30	450	—
Held & Francke	50	195	200
Hemmoor, Port	100	2900	—
Hilgers Verzk	80	705	720
Hille-Werk	100	280	300
Hindr. Auferm.	50	530	650
Hirsch Kupfer	200	3100	4600
Hirschb. Leder.	25	1680	2000
Höchster Farb.	300	750	900
Hoesch Eisen	45	4850	6500
Hoffm. Stärke	50	490	530
Hohenl. Werke	7	2250	3500
Horch Motore	50	700	850
Hotelbetrieb	30	1900	2300
Howaldts Werk	50	797	900
Hubertus Br'k.	30	2910	3000
Humboldt Masch.	20	2200	3050
Hütw. Kayser	200	—	—
Ilse Bergbau	100	3450	4400
John J. A.	100	320	360
Jüdel & Co.	24	400	450
Kahla Porzell.	200	850	1100
Kali Aschersl.	16	1660	2400
Kalker Masch.	50	—	—
Kappel Masch.	25	410	460
Karlsr. Masch.	50	850	900
Kass. Federst.	40	—	—
Kattowitz Bg.	30	4500	5600
Walt. Kellner	12	200	200
Kirschner & Co.	100	700	995
Klauser Spin.	100	560	—
Klöckner-Wk.	30	4410	5190
Koch Nähm.	150	—	—
Köln-Neuessen	50	4500	6350
Köln-Rottweil	20	810	860
Köln-Gas	150	650	900
Kölsch Walzg.	50	1520	1600
Gebr. Körting	100	630	710
Kostheim Cell.	0	510	—
Krauß & Co.	400	800	—
W. Krefft	40	690	680
Kronprinz Met.	300	1600	1980
Küppersbusch	200	850	—
Kyffhäus. Hütt.	50	320	400
Lahmeyer	12	560	690
Laura-Hütte	30	3000	3670
Leopoldshall	100	—	—
Rudolf Ley	100	255	249
Lindenb. Stahl	35	4400	—
Carl Lindström	30	1200	1500
Lingel Schuh	25	240	250
Linke-Hoffm.	240	2400	3750
Lipp. Werke	15	180	—
Löwe & Co.	250	2450	2800
Lorenz A.-G.	35	510	580
Lothr. Zement	0	700	749
Luckau & Steff.	50	470	550
Lüdensch. Met.	30	750	748
Luther Masch.	45	520	580
Malmedie & Co.	50	850	950
Mannesm. Röh.	50	5100	6000
Mansf. Bergw.	10	1300	1785
Marie, k. Berg.	35	—	—
Marienhütte	30	520	—
Märk.-W. Berg	80	—	—
Masch. u. Kran.	12	400	560
„ Baum	35	1420	1550
„ Breuer	100	500	600
„ Buckau	100	1900	1080
Mech. W. Lind.	100	400	430
Mech. W. Sorau	50	600	700
Dr. Paul Mayer	150	240	300
Meyer Sprit	75	270	255
Mix & Genest	150	500	560
Motoren Deutz	20	1590	1600
Mülheim. Berg	20	8000	—
Müller Gummi	100	1200	1500
National-Aut.	50	360	360
Neptun Schiff	20	630	600
Niederl. Kohle	30	2600	3100
Nitrit-Fabrik	20	600	600
Nordd. Elswk.	30	260	280
„ Gummi	60	—	390
„ Steingut	50	1650	1900
„ Wollk.	900	2200	2600
Obschl. Eis. Bed.	100	2250	3000
„ Eisenind.	200	2200	—
„ Koks	400	3550	4600
Oeking Stahl	20	5000	5300
Orenst. & Kopp.	80	1600	1780
Osnabr. Kupf.	40	—	—
Panzer A.-G.	50	1400	1500
Peipers	60	—	—
Phönix Bergb.	50	5310	7300
Jul. Pintsch	500	3400	4000
Plauener Tüll	30	240	255
Pöge Elektr.	20	330	345
Pongs Spinn.	100	338	300
Porta Br. Zem.	15	—	—
Rasquin Farb.	50	650	750
Ratgeb. Wagg.	30	580	590
Rauchw. Walt.	400	—	800
Ravensb. Spin.	100	—	—
Reicheit Metall	150	1300	2050
Reisholz Pap.	30	450	450
Rhein. Braunk.	30	3650	4850
„ Cham.	850	—	—
„ Elektr.	25	400	460
„ Metall V.	7	1000	1300
„ Möbelst.	150	540	540
Rh.-Nass. Berg	0	—	—
Rh. Spiegelgl.	400	2300	—
„ Stahlw.	50	8000	9500
Rh.-W. Elektr.	20	3500	—
„ Zem.-Ind.	7	1400	—
„ Kalkw.	30	—	225
Rh. Sprengst.	160	500	550
Rh.-W. Zement	11	710	—
Rhenania	300	620	725
Rheydt Elektr.	25	900	—
Riebeck Mont.	30	8150	9200
J. D. Riedel	200	980	1350
Rockstroh-W.	30	1940	2000
Rombach. Hütt.	25	2100	3000
Rosenthal Pz.	1000	2850	3400
Rositz. Braunk	10	2600	—
„ Zucker	40	1500	1500
Rütgerswerke	200	2500	3100
Sachsenwerk	50	450	600
Sarotti Schok.	20	299	301
Schering, chem	35	3050	4400
Schieß Ernst	16	—	—
Schles. Zell.	40	640	650
„ Lein. Kr.	50	470	—
Schloß, Schulte	150	—	—
H. Schneider	150	2600	3750
Schöller Eitorf	570	5000	—
Schomburg	250	1600	—
Schöndorff	15	260	—
Schönebeck	75	2000	—
Herm. Schött	150	1050	1250
Schub. & Salz.	30	1400	1550
Schuckert & Co.	67	4250	5460
Schulz, Fr. jr.	400	800	840
Schwelm. Eis.	30	7050	9200
Seck Mühlenb.	40	590	665
Fr. Seiffert & Co.	50	1340	1400
Sieg.-Sol. Guß	100	440	490
Siem. & Halske	80	5400	6250
Sonderm. Stier	30	215	208
Stettiner Vulk.	50	3430	4020
Stock Motor	15	251	300
Stöhr & Co.	200	3600	4101
Stoewer Nähm.	250	1500	—
Stolberg Zink	200	3400	4250
Tecklenb. Sch.	200	900	1030
Telefon Berlin	35	580	640
Terra	40	—	—
Thale Eisen	500	—	—
Thörl's Oelfabr.	75	690	410
Tietz Leonh.	18	150	170
Tuchf. Aachen	30	520	590
Türk. Tabakr.	—	—	—
Varzin. Papier	200	1200	1600
Ver. B.-F. Gum.	60	400	415
Ver. chem. Charl	50	1600	—
„ Dt. Nickel	60	840	1050
„ Glanzstoff	300	3200	3700
„ Märk. Tuch	200	396	—
„ Schuhfabr	70	215	—
„ Smyrna T.	30	250	230

...tt jeder besonderen Anzeige

...Samstag abend 11½ Uhr wurde mein lieber ...n, unser guter Vater, Schwiegervater, ...ßvater, Bruder, Schwager und Onkel

...ald Schiller

...Alter von 64 Jahren 8 Monaten, von seinem ...weren Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:

Frau Ewald Schiller
Selma geb. Feige
und Angehörige.

...hwinkel, Haan, Frankfurt, Ohligs, Philadelphia, Brooklyn, Wiesdorf, Elberfeld, den 10. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. Juni, Uhr, vom Trauerhause Kaiserstr. 118 ausstatt. ...uerfeier ¼ Stunde vorher.

Statt besonderer Anzeige.

...Wer treu geschafft, bis ihm das Herz gebricht, ...nd liebend stirbt, ja den vergißt man nicht.

...Heute morgen 4 Uhr verschied nach kur... schwerem Leiden mein lieber, guter ..., unser treusorgender Vater, Schwieger..., Bruder, Schwager und Onkel

Schneidermeister

...arl Ahrens sen.

...einahe vollendeten 59. Lebensjahre.

...n Namen der trauernden Hinterbliebenen:

...we. Carl Ahrens nebst Kindern.

...erfeld, Barmen, Laaken, Wunstorf, ...oggow, den 9. Juni 1923.

...ie Beerdigung findet Dienstag den 12. Juni, ...m. 3 Uhr, von der Kapelle des lutherischen ...hofes am Brettchen aus statt.

Ich hab' nun überwunden,
Nach langen, schweren Stunden
Hat mich der Herr zur Ruh' gebracht.

...Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft ...gottergeben nach kurzem, schwerem ...an mein innigstgeliebter Gatte, unser ..., treusorgender Vater, Sohn, Bruder, ...ager und Onkel

...ugo Krähling jr.

Polizeiwachtmeister a. D.

...7. Lebensjahre.

...Um stille Teilnahme bitten im Namen ...trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ww. Hugo Krähling jr.
Lina Krähling geb. **Alberts**
Martha Krähling
Edith Krähling.

...rfeld, den 9. Juni 1923.

...Die Beerdigung findet am Dienstag, nach... ...gs 3½ Uhr, von der Kapelle des kath. ...hofes an der Hochstraße aus statt. ...Das Seelenamt wird am Mittwoch morgen ...hr in der Herz-Jesu-Kirche gehalten.

...Heute mittag 2 Uhr entschlief sanft, ...längerem, mit großer Geduld ertra... ...m Herzleiden unsere herzensgute, ... Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, ...roßmutter Schwester, Schwägerin ... Tante

...u Wwe. Karl Reuber

Emma geb. **Fleischmann**

...Alter von 83 Jahren. — Um stille Teil... ...e bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

...Elberfeld (Mittelstr. 21), Bad Oeynhausen, ...en, Düsseldorf, Kupferdreh, 9. Juni 1923.

...Die Beerdigung findet Dienstag, 12. Juni, ...mittags 4½ Uhr, von der Kapelle des reform. ...hofes an der Hochstr. aus statt.

„Deutscher Sängerkreis" E.V.
Elberfeld.

...nd dieses Jahres verschied unser ... Mitglied

...arl Ahrens

...30 Jahren. — Tief betrauern wir ... unseren lieben Sangesbruders, ...Jahren mit großer Treue unserem ...ert hat. Wir werden seiner ...e gedenken.

...digung findet am Dienstag, den ..., 3 Uhr, von der Kapelle des ... am Brettchen aus statt, wozu ...eder hiermit eingeladen werden.

Der Vorstand.

Ps. 90, 10. Unser Leben währet 70 Jahre und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen, denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon.

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag morgen 3 Uhr nahm der Herr nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, stets treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Carl Vogel

Auguste geb. **Ispingrath**

im Alter von 74 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Carl Vogel senior
Adele Gass geb. Vogel
Dietrich Gass
Auguste Sirrenberg geb. Vogel
Carl Vogel junior
Willa Vogel geb. Thiele
Ida Heßler geb. Vogel
Robert Heßler
und 13 Enkel.

Elberfeld, Cronenberg, den 10. Juni 1923.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 13. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. k936
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Todes-Anzeige.

Freitag den 8. Juni, abends 10 Uhr, verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, meine liebe Frau, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Dahm

Wilhelmine geb. **Führer**

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Uellendahlerstr. 150), Remscheid, Wülfrath, Düsseldorf, den 8. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. Juni, nachm. 4½ Uhr, von der Leichenhalle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt.
Das Seelenamt wird am gleichen Tage, vorm. 7½ Uhr, in der Herz-Jesu-Pfarre gehalten.

Bekanntmachung.

Die Gebührensätze für das amtliche An- und Abrollen der Frachtstückgüter betragen vom 9. Juni 23 für Sendungen von 1—50 kg = 1000 Mk. und für jede weiteren angefangenen 25 kg = 800 Mk. a377 **Reichsbahndirektion.**

Gedächtnis schwäche, Schlaflosigkeit, Schwindel, Angstzustände, Schwächen u. Schmerz. behdlt. spez. (Praxiserfahr. seit 1910, in B. s. 1912) **H. Krebs,** Magnetopath, **Barm., Wertherstr. 51.** Sprechz. 3—5 (auß. Donnerst.). Tel. 4886.

Fabrik, 4993a
ca. 200—600 qm, möglichst in Barmen, p. sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2184 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Dynamos, Elektromotore, Transformatoren
mit Aluminium- oder Zinkwicklung, auch defekte, kauft **Dynamowerk Rachel, Barmen,** Tel. 231. Neuwicklungen, Umwicklungen, Reparatur. †

Wäsche-Trockenmaschine
(Cylinder)
jede Größe, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Größe unt. E 855 an die Geschäftsstelle dieses Blatt. f1011

Gold- **Silber-, Platin-**
Bruch, Brillanten, Uhren, Brennstifte, Gebisse wertet reell
G. Höpfner, Elberfeld, Walter-Rathenau-straße 6, 4 Etage.
Untersuchung kostenlos.

Kaufgesuche

Gebr. Piano
zu kauf. ges. Walter Kämper, B., Klingelhollstr. 53. Tel. 5337. †

Gut erhalt. Piano
von Privat sof. ges. Ang. B 2323 Gst. B., Neuerweg 57. 5100a

Mobiliar

Kleiderschr. u. vollst. Bett zu kaufen ges. Ang. u. E 3300 Gst.

Küche u. Sofa ges. Ang. u. E 9298 Gst.

Gebrauchte Möbel
k. Brüninghaus E., Neuenteich 59. T. 2340.

Gebr. Schlafz. ges. Preisang. E 8965 Gst.

Kleiderschrank ges. Brüning, E., Neuenteich 59. Tel. 2340.

Bücherschrank oder Büfettschrank
zu kauf. ges. Lindemann, B., Steinweg Nr. 26. Tel. 3029. †

Gebrauchte Möbel
u. ganze Einrichtungen kauft Himmelmann, Elbf., Sandstr. 13. Tel. 1783.

Anrichte m. Aufsatz, Topfschr. u. Tisch ges. Ang. E 9299 Gesch.

Drehstuhl
für Uhrmacherzwecke sow. gut erh. **Kollertuhl** zu kauf. ges. Angeb. u. E 51 an die Exp. Milspe. f328

Gut erhalten. e604
Mantelofen
zu kaufen ges. Ang. u. E 3512 an die Gesch. Bodwinkel erb.

Oefen.
Größerer Posten zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9593 an Gst.

Gebrauchter Radiator-Heizkörper und Rippenrohre
sowie **1 Leitspindel-Drehbank,**
1500—1800 mm Drehlänge, f164
zu kaufen gesucht.
Wilh. Koll, Hahnerberg, Tel. 6130

Gebrauchte, gut erhaltene glatte †
Waschinen
sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B 2393 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Gut erhaltenes doppelsitziges
Stehpult
sofort zu kaufen gesucht. e784
Angebote unter R 727 an die Filiale dieses Blattes Barmen, Bredderstr. 95.



Säcke
kauft und liefert 14216
Cyrus 8—4 Uhr.
Telephon 2615. Sackgroßhandlung, Elberfeld, Ewaldstraße 6 u. 10.

!! Aussonderung !!

Waschtisch u. Kleiderschr. ges. Ang. E 9194 Gst.

Fahrzeuge

Break
zu kaufen ges. 5197a Wilhelm Seiler, Barm., Fernspr. 165.

Motorrad,
gebraucht, auch reparaturbed., zu kaufen ges. Angeb. mit PS, Marke u. Preis erbeten unt. E 9518 an die Geschäftsst.

Mögl. gut erhaltener **Hochwagen,** 70—80 Ztr. Tragkr., zu k. ges. A. Karthaus, Lüttringhausen, Düringerstr. 2.

Verschiedenes

Gebrauchte wasserdichte 5153a
Decke,
4×5, zu kaufen ges. **Schlarafffa-Werke, Hüser & Co.,** Barmen-Wichlinghs., Kreuzstr. 29/31.

Garne.
in sämtl. Nummern, auch Restposten in Mark zu kaufen ges. Fernruf 5891. Barm.

Hosenträger -Bänder, Sockenhalter -Bänder, Leder-Garnituren, günstige Lagerposten, zu kauf. gesucht. **Rob. Braun, Elb.,** Gesenbergst. 20, Telephon 334.

Speise-Aufzug
zu kf. ges. oder wer fertigt solchen an? Bocht., Barmen, Wichl., Freiheitst. 35, Fernsp. 3078. p6173a

Gold, Silber und Platin,
Bruch wertet zum Dollarkurs **H. Speich, Barmen,** Bröddenstr. 95, I, direkt Berlinerstr. Unverbindl. kostenl. Tel. 4522. 4788

Zahn-Gebisse!
bis 400 000 Mk., einzelne brauchb. Zähne von 4000 Mk. bis 10000 Mk.
Anlauf: Dienstag den 12. Juni 1923, von 10 bis 6½ Uhr durchgehend.
Jak. Frisch,
Barmen.
Fischertalerstraße 5, I. Etage. Weinzimmer

Brillant
bis zu 1 Karat, zu kauf. ges. Vermittl. verbet. Angeb. mit Größe u. Preis unt. B 2423 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Ausgekämmte Haare
kauft pro Kilo bis
20 000 Mk.
P. Biesgen, Haararb., E., Friedrichstr. 44, I. Etage.

Altmessing
und Zink kaufen als Selbstverbrauch Gebr. Dörrenhaus, Metallgießerei, Elberfeld, 14221 Arenstraße 23a, Tel. 4690 u. 6698.

Altblei
kauft jed. Quantum zum Selbstverbrauch Wilh. Zimmermann, B., Allee 196. 4340

Große, gebrauchte **Weißblechdosen,**
Schmalzdosen und ähnl. Größen kauft laufend: 5181a Hansa-Werk, Barm.-U., Telephon 1029.

Bauholz,
Träger usw. zu k. of. U.-B., Wismarckst. 65

Säcke
kauft Frost, Sackhandlung, Elberfeld, Bachstraße 25a, I. Telephon 2234.
4—6 Stück runde
Eisen-Bottiche
ca. 600×750 mm, z. Kochen u. Reinigen von Metallteilen zu kaufen ges. Ang. u. E 1969 an Gst. e597

Vermietungen

Wohnungstausch.
Suche eine 4- oder 5-Z.-Wohng. gegen schöne 3-Z.-Wohng. zu tauschen. Näher. unt. B 2447 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Wohnungstausch Köln — Elberfeld.
Geboten wird: eine schöne 3-Zimmerwohnung und Küche.
Gesucht wird: eine gleichartige, im Zentr. der Stadt. Angebote unter E 9566 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

† Schöne 3 Z. gegen 2 zu tausch. Wockel, B., Remmsft. 14, 1½ T. 2 Kr. od. 3 kl. Zimm. geg. 2 gr. Z. in abg. H. zu tausch. ges. Ang. E 9568 Gschft.

Mietgesuche

Ladenlokal.
Wichlingh., Heckinghaus od. Nott zu m. ges. Ang. u. B 2440 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gewerbl. Raum,
ca. 30 qm, mit Hinterzimmer, bisher Wirtschafts-Betrieb, beschlagnahmefrei. Nähe Schwebebahnh. Bestand, sehr gut f. Büro geeignet, sofort zu verm. Ang. unt. B 408 an Gesch. B., Neuerweg 57. 5074a

Schuhriemen, Nähgarne
aller Art sowie Garne zur Herstellung solcher kaufen **Puppe & Co., Barmen,** Hügelstraße 73, Telephon 2686. 2026

Neutuch-Abfälle,
Lumpen, Papier, Emballage, Eisen und sämtliche Metalle, Blei, Zink, Messing, Kupfer etc. kauft zu staunend hohen Preis. **B. Weltmann, Elb., Wilhelmst. 32, Tel. 1421.**

Gold- Silber-, Platinbruch
Uhren, Ringe, Ketten usw., **Zähne,** plitte, **Brenn-Double**
kauft zu höchsten Tagespreisen

Gold- Silber, Platin-Bruch,
Uhren, Ketten, Ringe, Gebisse verwertet reell zum Dollarkurs **Möller, Barm.-Wuppert.,** Sandstraße 8. (Untersuchung kostenlos.) †

Schnürriemen
größere Posten für Buenos Aires sof. gesucht.
Angebote unter E 856 an die Geschäftsstelle dies. Bl. erbeten. f1012

Staunend hohe Preise
zahlt
Albert Gallep, Langerfeld,
Wiesenstraße 1 Wiesenstraße 1.
Tel. 5063 Amt Barmen
Hauslumpen p. Kilo 1000.—
Druck u. Alten p. Kilo 400.—
Papierabfälle p. Kilo 250.—
Schrott p. Kilo 500.—
Blechschrott p. Kilo 100.—
sowie für **Metall-, Textil- u. Fabrikabfälle** die höchsten Tagespreise. †
Händler und Fabriken erhalten **Vorzugspreise.**

Ladenlokal
mit Lagerraum, evtl. auch kleinerer Wirtschaftsbetrieb oder 2 gewerbl. Räume für ruhiges und sauberes Geschäft sof. zu miet. gesucht. Evtl. käme auch Tausch in Frage, wenn geeignete Geschäftsräume oder Ladenlokal mit 3—4 Zimmern geboten werden, da eine sehr gute 4-Zimmerwohnung in bester, ruh. Lage und sehr gut. Hause zur Verfüg. gestellt werd. kann. Angeb. u. B 461 an Gst. Barm., Neuerweg 57. 5186a

Ladenlokal
in verkehrsreich. Straße Barmens zu mieten oder zu kaufen ges. Hohe Abfindung. Ang. unt. R 726 an die Filiale dieses Blattes **Barmen,** Bredderstraße 95. 479b

In Attendorn oder näherer Umgebung wird ein
bestehender Betrieb
gesucht, in dem gegen zeitgemäße Miete 2—3 **Drehbänke** betrieben werden können. Angebote unter B 2436 an die Gst. dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Lagerkeller,
der sich zum Lagern von Margarine eignet, zu mieten gesucht. Angeb. u. E 9536 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Geschlossener, heller
Lagerraum,
100—200 qm, groß, in Elberfeld, Barmen oder Sonnborn
zu mieten gesucht.
Angebote an „Rhenania", Weyer (Rhld.), Telefon 174 Amt Opladen. e383

In welch. Hause kann ein Brauer. (selbst. Kfm.), welch. der I. d. Wohn.-Amt gem. ist,
2 oder 3 möbl. Zimmer
ohne Kochgelegenheit geg. zeitgem. Miete überlass. bekommen? Ang. u. E 9550 an Gst.

Arbeitsräume,
100—120 qm groß, von Modellschreinerei zu mieten oder gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. **Vogel & Wegmann,** Elbf., Postlach. 1985

Suche in einem anständigen Hause †
1 leeres Zimmer
zur Aufbewahrung von neuen 3-Zimm.-Möbeln. Zahle hohe Miete. Angeb. unt. B 2424 an Gschft. B., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer
od. a. Schlafstelle v. Bäcker ges. Miete nach Vereinbarung. Ang. u. E 9569 Gst.

Dirctrice
sucht 4943
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension. Angebote unt. E 843 an Gschft.

Möbl. Zimmer
von anständ. Herrn auf sofort od. spät. ges. Angeb. unter E 9603 an Gschft. †

Offene Stellen

Tüchtiger Buchhalter (in)
zum sofortigen Eintritt für die Handfabrik gesucht. Wohnung kann evtl. eingetauscht werden. — Ang. mit Zeugnissen erbeten u. E 1978 an die Geschst. f275

Feuerversicherung.
Ein im mittelgroß. u. Industriegeschäft erfahrener jüngerer Entwerfer z. 1. Juli ges. Schriftl. ausführl. Bewerb. an **Bewerberling-Konzern, Hagen,** Hahleyerstraße 19. b8702

Alteingeführt. Garn-Agentur-Geschäft, verbunden m. Garngroßhandlung, sucht für den Besuch der Kundschaft gewandt. u. mit der Branche vertrauten 5193a
Verkäufer.
Nur Herren, welche sich eine Lebensstell. verschaffen wollen, woll. Angebote einreichen. Bei zufriedenstellend. Leistungen hohes Salär u. Provis. Angeb. u. B 462 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Erfahr. 1991
Decompositeur
f. Seidenweberei nach Ungarn gesucht. — Ausführl. Angebote mit genauer Angabe der bish. Tätigkeit etc. unter E 841 an die Geschst. ds. Bl.

Gummistrumpfband
auszugeben. 5164a D. E. Toelle Nachf., Barmen, Gasstr. 33

Futterstoffweberei
sucht sofort **selbständigen** 1945
Schlichter
als Schlichtmeister. Ausführl. Angebote u. E 822 an Gschft.

Zur Bearbeitung des Versands und der damit verbundenen Korrespondenz suchen wir zum baldigen Eintritt einen
im Speditionsfach durchaus bewanderten jüngeren
Herrn oder Dame.
Bewerber (innen), welche bereits eine ähnliche Stellung bekleidet haben, wollen schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften einreichen an die 5175a
Johs. Bergmann Textil-Akt.-Ges. Barmen.

Größeres Fabrikgeschäft
sucht zum baldmöglichsten oder späteren Eintritt einen durchaus zuverlässigen
Buchhalter,
welcher mit dem Führen des amerikanischen Journals vertraut sein muß und in Zoll- und Steuersachen gründliche Erfahrung besitzt. Angebote unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften unt. E 1991 an die Geschäftsst. d. Bl. e326

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bahnhofst. 48, II: B. 3. m. Bj. Mitb. a. H.

Gesuche

Herr sucht z. 1. 7.
gut möbl. Zimmer
als Alleinmieter. — Ang. E 9606 Gesch.

Schöne möblierte Zimmer,
mögl. Wohn- und Schlafzimmer (zwei Betten) für leitend. Herrn einer Maschinenfabrik sofort ges. Angebote mit Preisangabe unter E 1986 an die Geschäftsst. d. Bl. d8703

Büroräume
mit Telephon zu mieten. Evtl. wird Haus mit freiwerd. Büro- und Wohnräumen gekauft. Angeb. u. E 1987 an die Geschst. ds. Bl.

Kleiner Lagerraum
in der Nähe d. Hpt.-Bahnhofs zu mieten ges. Ang. u. B 2419 Gst. B., Neuerweg 57. †

2 od. 3 Räume
für Kontor und Lagerräume gesucht von Barmer Fabrikationsgeschäft ges. gute Miete sofort zu mieten ges. Mögl. Nähe Barm. Hauptbahnhof. Angebote u. B 465 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 5200a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bahnhofst. 48, II: B. 3. m. Bj. Mitb. a. H.

Gesuche

Herr sucht z. 1. 7.
gut möbl. Zimmer
als Alleinmieter. — Ang. E 9606 Gesch.

Schöne möblierte Zimmer,
mögl. Wohn- und Schlafzimmer (zwei Betten) für leitend. Herrn einer Maschinenfabrik sofort ges. Angebote mit Preisangabe unter E 1986 an die Geschäftsst. d. Bl. d8703

Büroräume
mit Telephon zu mieten. Evtl. wird Haus mit freiwerd. Büro- und Wohnräumen gekauft. Angeb. u. E 1987 an die Geschst. ds. Bl.

Kleiner Lagerraum
in der Nähe d. Hpt.-Bahnhofs zu mieten ges. Ang. u. B 2419 Gst. B., Neuerweg 57. †

2 od. 3 Räume
für Kontor und Lagerräume gesucht von Barmer Fabrikationsgeschäft ges. gute Miete sofort zu mieten ges. Mögl. Nähe Barm. Hauptbahnhof. Angebote u. B 465 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 5200a

Buchhalter (in)

Bilanzsicher und steuerkundig, Stenographie und Maschine beherrschend, möglichst der engl. und franz. Sprache kundig, von einer Stahlwaren-Fabrikations- und Exportfirma als Alleinkontoristin in angenehme Stellung nach Bohwinkel gesucht. Es wird nur Wert auf eine wirklich tüchtige und gewissenhafte Kraft jüngeren Alters aus christlichem Hause gelegt. Gehalt Nebensache. Auf Wunsch Verpflegung im Hause. Angebote unter „Dauerstellung“ an die Fil. Bohwinkel. e604

Bedeutendes, internationales
Speditionsunternehmen
sucht für eine in Elberfeld zu gründende Zweigniederlassung fachmännisch gebildete
Leiter und Angestellte
Bewerber müssen die Exportkundschaft kennen und im Wuppertal wohnen. Angebote unt. E 1983 an die Gesch. e604

Größere Kleinmetallwaren-Fabrik sucht zu möglichst baldigem Antritt einen perf.
Buchhalter
für die Stelle des zweiten Buchhalters. Bedingung ist völlige Beherrschung der doppelten Buchführung und der damit verbundenen Arbeiten, Schriftl. Angebote erbeten unter B 459 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5183a

Wir suchen per bald
1 Kontokorrent-Buchhalter (in) und 1 Kontoristin.
Schriftl. Angeb. mit Lebenslauf, Gehaltsanspruch und Eintrittstermin an Carl Dicke & Cie., chem. Fabrik, Barmen. 5194a

Agentur- und Kommissionsgeschäft der Kolonialwarenbranche
in Elberfeld sucht per sofort oder 1. Juli geschäftsgewandten, branchekundigen
Bürovorsteher (in)
gegen hohes Gehalt und evtl. Gewinnbeteiligung sowie tücht. eingeführten
Reisenden.
Gefl. Angebote unter E 834 an die Geschäftsstelle dss. Bl. erbeten.

Wir suchen für unser Lohnbüro
jüngeren Beamten (in),
der (die) mit allen vorkommenden Büroarbeiten, insbesondere Lohn- und Rechnungssachen, vertraut ist. Ang., vorläufig nur schriftl., mit genauem Lebenslauf, an die „Omera“ Akt.-Ges., Leichlingen. 1221

Getreide- und Futtermittelgeschäft sucht fredsamen
jungen Mann
für Büro, Lager und evtl. zum Besuch der Kundschaft. Bei zufriedenstellenden Leist. Dauerstellung. Ang. mit Zeugnisabschrift. unt. E 3626 an die Gst. ds. Bl. *

Hies. Baumwollw.-Großhandlung
sucht einen erfahrenen 1944
Lageristen
für sofort oder bald. Die Stellung ist bei Zufriedenheit eine gutbezahlte, dauernde und angenehme. Es kommen nur Leute, die mit der Branche vertraut sind, in Betracht. — Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 810 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Fachmann
für Gummibänder aller Art
sofort gesucht. Bewerbungen nur solcher Kräfte, die über reichliche Material- und Kalkulationskenntnisse verfügen und befähigt sind, selbständig Neuheiten herauszubringen, können berücksichtigt werden. Angebote unter B 427 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5116a

Oberbarmer Bandfabrik
sucht gewissenhaften, erfahrenen und energischen
Bandwirkermeister,
welcher mit der Herstellung von Wäschebesätzen, Festons und kunstseidenen Besätzen durchaus vertraut ist. Angeb. unt. B 458 an Gst. Barm., Neuerweg 57. 5182a

Lohnende Zspul. Arbeit
10½ Linien breit und 105 Litzen
wird ausgegeben. e498
A. Röllinghoff, A.-G., Schwelm.

Tüchtiger, selbständig arbeitender
Schirmmacher
in angenehme, dauernde Stellung per sofort ges. Ang. u. E 1976 an Gesch. b8693

2 Maschinen-Schreiner
2 Bau-Schreiner für Türen
3 Schreiner für Büromöbel und
1 junger Techniker für Kontor
sofort gesucht. a285
Ernst Rühe, Türen-Fabrik, Solingen.

Mehrere Stellmacher
für Wag.- u. Kaross.-Bau sofort gesucht. Näger, U.-Barmen, Kasinostr. 13a. †

Tücht. Abbügler
sucht Prill, Elberf., Prinzenstraße 86. *

2 Schreiner
für d. gesucht. *
Sonnenschein, Elbf., Kasinostraße 42.

Export-Firma
für allgemeinen Export nach Südamerika sucht
branchekundigen Herrn
mit perfekten spanischen und einigen englischen Sprachkenntnissen zur Bearbeitung der Ueberseekundschaft zum baldigen Eintritt. — Angebote unter B 451 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 5171a

Stahlwarenfabrik im englisch besetzten Gebiet
sucht zum sofortigen Eintritt einen kaufmännisch gebildeten Herrn als
Auslandskorrespondenten,
der schon in einem Eisen- und Stahlwaren-Exportgeschäft tätig war, und die französische, englische und mögl. spanische Sprache in Wort und Schrift beherrscht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Referenzen sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins unter E 1956 an die Geschäftsst. d. Bl. a285

Selbständige f1013
Seiden- und Kunstseidenfärber
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Gustav Heed, G. m. b. H., Elberfeld,
Färberei f. Kunstseide.

Futterstoff-Weberei
sucht zum sofortigen Eintritt f945
Warennachseher
oder
geübten Packer.
Anmeld. mit Zeugnissen Elb., Königstraße Nr. 137.

Zwei tüchtige
Herrenfriseure
gesucht Karl Cuders, Elb., Bahnhofstr. 4. *

Von einem größeren Betrieb der Textil-Industrie wird ein tüchtiger 5176a
Schlossermeister
gesucht, welcher in Färbereien od. and. Textilbetrieben tätig gewesen ist. Bewerb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter B 453 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Zum 15. ds. Mts. wird gesucht: a319
jüng. Kellner
bei freier Station.
Hausdiener und Stütze
die die bürgerliche Küche versteht, bei gutem Lohn. Hotel „Dreilinden“, Hagen (Westf.), Fernr. 894.

Bauhunge
gesucht. Heidmann, Elb., Adersstr. 21. *

Wir suchen für unsere Rohbaustatistik strebsamen jungen Mann mit guter Schulbildung u. besten Empfehlungen als 2589
Wieglanner-Lehrling.
Schriftl. Angebote erbeten an:
Vorwerk & Sohn, Barm., Klein. Werth

Photo
Handlung sucht
Volontär, Gehilfen
oder tücht. k1018
Photographen,
ebenfalls **Lehrling.**
W. H. Berner & Co., Elb., Kaiserstr. 14.

Maschinenfabr. sucht zum mögl. sofortig. Eintritt strebsamen u. will. Jungen als
Technikerlehrling.
Daselbst auch einige
Maschinenbauer-Lehrlinge
gesucht. Angeb. unt. B 457 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7b

Lehrling (in)
gesucht.
A. Heß,
Buch- und Papier-Handlung, Elberfeld.

Weibliche

Zur Stütze d. ersten Buchhalterin b160a
junge Dame
ges., welche mögl. mit dem Lohn- u. Krankenkassenwesen vertr. ist. Eintritt 1. Aug. Angeb. mit Angabe bish. Tätigkeit unt. E 448 an die Gst. d. Bl., Neuerweg 57.

Kontoristin,
mit Buchführg. vertraut in Stenogr. u. Schreibmasch. bew., für Fabrikationsgeschäft gesucht. Ang. u. E 3564 an Gst. *

Großhandlung in Barmen sucht für sofort jüngere, perfekte 5149a
Buchhalterin.
Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Angabe des Alters unter B 442 an die Gesch. d. Bl., Neuerweg 57.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine tüchtige, durchaus perfekte
Buchhalterin,
die mit den Kartothekarbeiten bestens vertraut ist, sowie eine jüngere
Kontoristin
zur Erledigung der vorkommenden Büroarbeiten. Schriftliche Bewerbungen sind unter Angabe des frühesten Eintritts sowie der bisherigen Tätigkeit zu richten an die
Fako-Keks-Fabrik
Farrenkothen & Söhne
Elberfeld, Viehhofstr. 33.
k1008

Zuverlässige
Buchhalterin
(amerikan. Buchführung), mit allen Kontorarbeiten vertraut, in angenehme, dauernde Stellung zum möglichst baldigen Eintritt ges. Ang. unt. E 850 an die Geschäftsstelle d. Ztg. a368

Größere Stahlwarenfabrik
in Wald sucht möglichst zum sofort. Eintritt in angenehme Stellung
tüchtige, zuverlässige
Kontoristin,
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben (keine Anfängerin). — Englische Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. — Ausführliche Angebote mit Angabe des frühesten Eintrittstermins unter E 1989 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. e326

Von hiesigem größeren Büro wird zum baldigsten Eintritt eine jüng., perf.
Kontoristin,
die auch flotte Stenotypistin sein muß, hauptsächlich zur Führung des Kontokorrents gesucht. Angebote mit Zeugn.-Abschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe der Eintrittsmöglichkeit u. E 838 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f968

Metallwaren- u. Exportgeschäft
sucht sofort gründlich arbeitende
Kontoristin.
Angebote unter E 854 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a458

Stenotypistin †
mit Kontorarbeiten vertraut, zum sofortigen Antritt gesucht.
Schriftliche Angebote an die Direktion von
Poensgen Eisen- u. Stahl-Ges. m. b. H., Barmen.
Alleestr. 204.

Perfekte Kontoristin
zum sofortigen Eintritt sucht
Herm. Duhme jr., Barmen,
Wuppermannstr. 6a. 5119a

Für unser b246
Aenderungs-Atelier
suchen wir tüchtige
Näherinnen
für Jackenkleider und Mäntel.
Michel & Co. Nachf.
Aktien-Ges. ::: Elberfeld.

Tüchtige erste
Putzarbeiterin
und
Lehrmädchen
gesucht. 5196a
A. Horn, Barmen,
ref. Kirchstraße 11.

Wichtigh. Spitzenfabrik sucht für bald jüngere, zuverlässige
Kontoristin.
Perfekt. Stenographin u. Maschinenschreib. Bedingung. Angeb. u. B 2438 an Gschft. B., Neuerweg 57. +

Großhandelsfirma in Barmen sucht z. sofort. Eintritt perf.
Stenotypistin,
mögl. auch mit Buchhaltung vertraut. — Angeb. unt. B 460 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 5185a

Perfekte b301a
Stenotypistin,
bewandert in allen vorkommend. Büroarbeiten, zum sofort Eintritt ges. Angeb. u. B 466 an Gschft. B., Neuerweg 57.

Jüng. Stenotypistin
(Anfang.) f. Rechtsanwaltsbüro gesucht. Dr. Lehning, Elb., Wortmannstr. 26. f962

Größeres Lebensm.-Geschäft sucht zum sofortigen Antritt e. erfahrene u. ehrliche
Verkäuferin.
Ang. m. Zeugn.-Abschrift., Gehaltsansprüchen (Kost und Wohnung i. Hause) unt. B 455 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5178a

Junges Fräulein,
mögl. branchek., für Laden u. Servieren zum bald. Eintritt ges. Konditorei Nout, Elberfeld, Wall *

Tüchtig., zuverlässig. **Fräulein**
für Bäckerei gesucht. Elberf., Königstr. 80. *

T. Masch.-Näherin u. Handnäherin (ev. a. Anlern.) f. Maßarbeit ges. Elberf., Rosenstr. 25, part. *

Flinke Handnäherin f. dauernd ges. Kurfürstenstr. 30*

Plätterinnen
für Oberhemden auf Neu gegen höchsten Lohn für dauernd ges. Ang. u. B 2884 Gst. B., Neuerweg 57. †

Heimarbeit.
Mehrere perf. Häkelerinnen f. Jumper finden Anstellung. *
Wollwarenfabrik
Emil Bornefeld,
E., Nevigesstr. 5.

Gesucht f975
Sack-Flickfrau
ges. Koch & Mann, Elbf., Alleestr. 52.

Brav. Mädch. ordnl. Gsft. n. d. Schule f. leicht. Arb. ges. Elb., Hägerhofstr. Nr. 266 (Nähe Friedensb.). *

Tochter achtbarer Eltern als Volontärin für Kontor u. Lager eines kaufm. Gesch. in Rittershaus. ges. Selbstgeschr. Zeugn. mit Abschrift des Schulentlass.-Zeugnisses u. R 723 an Ala. D., Breddestr. 95 †

Hauspersonal
Suche per 1. ges. eine zuverl., ältere
Kinderfrau
oder **Kinderfräulein.**
Frau Carl Hülsring-haus jr., Barmen, Rauenthal 55. 5192a

Suche zu m. Stütze sofort ein zuverlässiges, erfahrenes f187
Fräulein.
Hoher Lohn, gute Behandl. Ausführl. Angebote erbittet
Fritz Hesselmann, Landw. Maschinen-Geschäft u. Wirtsch.-Fuhrwagen, Ohligs, Solingerstr. 13/15.

Junge †
Restaur.-Köchin
wird auf sofort oder später gegen hohen Lohn gesucht.
Restaurant Marx, Barm., Wertherstr. 75.

Suche zu sofort bess. Mädchen b4959
Küchenmädchen
Alles Nähere bei
Frau Liesel Kramer,
Bad Wildungen, Gut Lutsenhof.

Treue, zuverl. f472
Stütze
aus guter Familie in gutbürgl. Haushalt nach Remscheid ges. Dieselbe muß im Kochen sowie allen vorkom. Arbeiten perfekt sein. Hoh. Lohn. Ang. u. R 626 an d. Filiale Remscheid, Elisenstr. 40

Alleinmädchen
nach Düsseldorf in m. Eig.-Hausb. ges. Vorstell.: 8—3 Uhr. Eichwald, Elberfeld, Hydorf 64. III. *

Tüchtiges, christl. Alleres 5180a
Mädchen
oder einf. Fräulein, welches selbständig einen Haushalt führ. und gut kochen kann, zum 1. Juli od. 1. Aug. für kleinen herrschaftl. Haushalt, 2 Pers., gesucht. Wasch- u. Putzfrau vorh. Näh. Barmen, Hohenstaufenstr. 29.

Besseres Mädchen
oder einf. Fräulein in Küche u. Hausb. erfahren, ges. Gsbl., Brillerstr. 184. f1016

Ord. Mädchen für alle Hausarbeit u. z. Bedienen der Gäste sof. ges. (Familienanschl.) Guter Lohn, viel Trinkgeld, keine Kinder. * Gasthof Martinsmühle Eisental, Amt Dabringhausen

Für herrsch. Hausw. (2 Pers.) wird tüchtiges, braves c378
besseres Mädchen
für bald gesucht. Hoher, zeitgemäßer Lohn, Kranken- u. Ind.-extra, Wasch- u. Putzfrau vorh. Serv.-Kleider u. Schürzen werden gestellt. Angeb. unt. E 1980 an die Gschft.

Plätterinnen
für Oberhemden auf Neu gegen höchsten Lohn für dauernd ges. Ang. u. B 2884 Gst. B., Neuerweg 57. †

Heimarbeit.
Mehrere perf. Häkelerinnen f. Jumper finden Anstellung. *
Wollwarenfabrik
Emil Bornefeld,
E., Nevigesstr. 5.

Gesucht f975
Sack-Flickfrau
ges. Koch & Mann, Elbf., Alleestr. 52.

Brav. Mädch. ordnl. Gsft. n. d. Schule f. leicht. Arb. ges. Elb., Hägerhofstr. Nr. 266 (Nähe Friedensb.). *

Tochter achtbarer Eltern als Volontärin für Kontor u. Lager eines kaufm. Gesch. in Rittershaus. ges. Selbstgeschr. Zeugn. mit Abschrift des Schulentlass.-Zeugnisses u. R 723 an Ala. D., Breddestr. 95 †

Metallwaren- u. Exportgeschäft
sucht sofort gründlich arbeitende
Kontoristin.
Angebote unter E 854 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. a458

Stenotypistin †
mit Kontorarbeiten vertraut, zum sofortigen Antritt gesucht.
Schriftliche Angebote an die Direktion von
Poensgen Eisen- u. Stahl-Ges. m. b. H., Barmen.
Alleestr. 204.

Wir suchen mit möglichst sofortigem Eintritt eine 745
perfekte Stenotypistin
und einen
jüngeren Angestellten
für Lohnbuchhaltung.
Maschinenfabrik Rheinwerft, A.-G., Barmen-Langerfeld.

Selbständiges
Mädchen
für alle Hausarbeiten gesucht. — Meyer Dr. Wentges, Gst., Kreuzstr. 79. II

Sauberes, besseres Hausmädchen ges. E., Gitterstr. 20, 1. Et., am Landscr. *

Mädchen
für halbe Tage sof. ges. Mischke, Barm., Werthstr. 60. †

Saub., best. Mädch. od. einf. Frau für ½ d. ¾ Tage ges. Näh. E., Johannisstr. 30. *

Saub. Wasch- u. Putzfrau Dienstag und Freitag vorm. ges. Frau Schulte, Barmen, Emilienstr. 36. †

Erfahr., besseres
Mädchen
findet angen. Stelle in kl. Haush. Gute Behdl., hoher Lohn. Eintritt 15. 6. Frau B. Rosenberg, Elb., Friedrichstr. 34. 2. Stock.

Tücht., erfahrenes
Mädchen
in kleinen Haushalt (2 Personen) gegen guten Lohn auf sofort gesucht. b8898
Frau Willy Scherf, Ohligs,
Merscheiderstraße 5.

Suche sofort tücht., kräft. f1005
Mädchen
nicht unter 18 Jahren, mit nur besten Zeugnissen.
Walter Kaiser, Weichkäsereien, Elb., Kurfürstenstr. 16.

Stellengesuche

Angeh. Dipl.-Ing.
— Elektrotechniker — sucht f. einige Mon. Beschäft. in geeignet. Betrieb d. Wuppertals geg. zeitgemäße Entschäd. Beste Hochschulempf. Ang. erb. u. E 9572 an Gst. *

Junger Mann,
19 J., w. stenogr. u. Maschine schr., m. Lust, u. Kontorarbeiten vertr. ist, sucht Beschäft. auf Lager od. Versand. Gefl. Ang. u. E 9651 an Gst. *

Werkführer,
welcher die Spitzenbranche (1-, 2-, 3- u. 4fädig) vollkommen beherrscht u. mit allen andern Flechtartikeln bekannt ist, wünscht sich per 1. 7. 23 zu verändern. Derselbe erklärt sich auch bereit, eine Spitzenabteilung einzurichten. — Angeb. unt. B 2425 an Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Gelernter Automobilschmann mit 1a Zeugn. u. Einjähr.-Zeugnis sucht pass. Stellg. auf schwerem Personenwagen als
Reisebegleiter.

Der Führer verfügt über eigene
Garage.
Ang. u. B 2437 Gst. B., Neuerweg 57. †

Chauffeur,
24 J. alt, ledig, der selbst Reparat. ausführt, sucht Stelle a. Personen-, Lieferg.- o. Lastwagen. Prima Zeugn. vorh. Evtl. auch auswärts. Ang. u. B 2399 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Kräft. Bäckergeselle
19 J., aus gut. Fam., an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht sofort Stelle. — Ang. unt. B 2435 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Fräulein,
19 J., Handelsschule besucht, sucht St. als Anfängerin a. Kontor od. Büro. Ang. u. E 9660 an Gst. *

Ig. Frau i. St. als
Kassiererin.
Ang. E 9590 Gschft. *

Köchin,
perfekt im Kochen u. Einmachen, sucht St. nach Holland. *
Ang. u. E 9591 Gst.

Junges Mädchen
22 Jahre, sucht per sofort in Barmen o. Elberfeld Stelle als Stütze der Hausfrau mit Gelegenheit, wo Dienstmädchen vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Geld w. Wesen mehr wie Lohn. Ang. u. B 452 an Gst. B., Neuerweg 57. b1744

Ordnl. Frau sucht für halbe oder ganze Tage Beschäft. im Haushalt. Ang. u. E 9562 an Gst. *

Für Berufswechsel mit Kapital wird ein bei der Kundschaft gut eingeführter Vertreter gesucht. Ungebende Angebote erbeten unter E 839 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für Erfinder!
Brauchbare Neuerfindung, Verbesserungen irgendwelcher Art in Schnürriemen, Litzen, Spitzenmaschinen von Fachmann gesucht. Hohe Vergütung zugesichert. Verschwiegenheit zugesagt. Angeb. u. B 2430 Gst. B., Neuerweg 57.

Millionen-Schlager
Ia Marktartikel, an Großisten, Spezialmarktreisende, Kaufmannschaft vergeben, eventl. Bezirks-Vertretungen.
Zuschriften oder persönlich
Schmitt & Herken, Hagen
Hagenerstraße 20.

Nach Holland!
Gesucht für Sonntags und Sonntagnachmittags
Musik,
Geige, Cello,
für kleineres, gut bürgerl. Lokal vorhanden. Nur nachweislich tüchtige Kräfte kommen in Frage. Schr. Anerbieten an H. Koch, Haan, Rhld., Hägerhofstr. 2. Persönlich zu sprechen am Montag, ds. Mts., in Haan, Restaurateur Hilgemeier, von 11—2 Uhr.

Hohe Belohnung
Braune Aktentasche,
enthaltend Geschäftspapiere und Schlüssel, Stadtlohn, beim Kriegsamt Stadtlohn, Westf., verloren gegangen. Belohnung wird demjenigen zugesichert, der obige Gegenstände an untenstehender Adresse abliefert, selbstverständlich unter vollster Diskretion.
Vereinigte Detektiv-Institute u. Auskunftei
Hugo Hausmann, Elberfeld, Wall 15, Telephon 2446. — Schnelle prompte Erledigung aller Vermittlungen, Ermittelungen, auch bei Ehescheidungen, Ehrenbeleidigungsprozessen, Beobachtungen, Erhebungen.

J. Ehep. sucht Anschl. an gleiches. Ang. 1991 Frl. E., Grifflenberg.

Verloren-Gefunden
Verl. Herr, der am Sonnt. ab um 4821 d. Herrenschirm am 2. Tisch rechts vom Büfett m. Hornkrücke mitgen., ist von ein. Gast erk., wird erl. denselb. binn. 3 Tg. im Hansakaffee abgeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Verloren
Sonntag abend 1 Tresorschlüssel Wortmannstr. bis Hardtanlagen. Gegen gute Belohnung abzugeb. bei Wiedeler, Elberf., Berlinerstraße 120. *

Montag, 4. 6., auf d. Wege v. Königsplatz bis Stadtinnere die Kruppstraße Granat-Brosche verl. Mitteilg. erhält gute Bel. C., Kruppstr. 77, III. *

Am 3. Juni fl. schw. Hund mit Marke 2538 entl. Wiederbr. Belohn. Abzug. Eld., Heidestraße 8, part.)*

Unterricht

Sprachen! Schroeder-Methode Elb., Herzogstr. 40 II. 1.
Uebersetzungen

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch, Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Beilieb. bis 9 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennerstr. 4

Am 2. Juli
Beginn neuer Halbjahrskurse und Abendlehrgänge in sämtlichen Fächern.
Sorgfält. Ausbild. für Lebensberuf oder Mitarbeit im eigen. Geschäft.
Klassen-, Gruppen- u. Einzelunterricht.
A. Förster
kaufm. Privatschule, Elberfeld,
Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4
Schüler haben Fahrtermäßigung.

Möbel
-Ausstattungen
sowie
gute Einzelmöbel
gediegen und zu der Zeit entsprech. billigsten Preisen.
Bachmann & Co.
Barmen,
Carlstr. 31—33.
227 b

Fahrten
mit 2½-Tonnen-Schnell-Lastwagen
besorgt prompt und reell 1943
H. Henning Elbf.
Telephon 5228.

Fuhren
w. preisw. übern. Schopp, U.-B., T. 1765*

Gr.-erd. Sitz- u. Last-Wag. (Brennab) bes. g.-erd. Kippw. z. bi. Weiterfahrt. E., Schleswigstr. 38. *

Wachsh. pr. Bronze-Truthahn, ca. 25 Pfd. schw., z. Ent., Hühn. od. Gänse zu bi., ev. zu bt. E., Hägerhofstr. 208, Zc. 577. *

Herr sucht für bürgerlichen Mittag u. Abendtisch Ang. u. E 9670 Gst.

Wer 1005
verböttchert
laufend gebrauchte
Buttertonnen?
Ang. mit Preis erb. unt. E 857 an Gesch.

Seidengarne
nach Gramm auf Holzspulen? Angeb. mit Preisang. unter B 454 an Gesch. B., Neuerweg 57. 5177a

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. Elb., Walter-Scottstr. 2.

Kinder-Kalk
besser als Emulsion. Herrvorragend bewährt bei knochenschwachen, blassen Kindern. Schon nach kurzer Zeit kann Ihr Kind laufen. — Ärztl.
Wörishofener Kräuter
Elberfeld, Turmhof 17
Barmen, Bachstr. 17